ZIZERSER DORFZITIG

39. Jahrgang / Nr. 153 • September 2018

Das machte im dritten Quartal Schlagzeilen

Philipp Grendelmeier hat mit viel Publikum das 25-Jahr-Jubiläum seines Weingutes im Tschalär gefeiert.

Peter Basig hat 6500 Franken für das Kinderheim Therapeion gesammelt!

In Zizers hat die Schule neu mit dem sogenannten «Lehrplan 21» ihre Tätigkeit aufgenommen.

Zizers verfügt im Gebiet «Zerrüferis» mit 270 Meter über eine der längsten Bruchstein-mauern im Kanton

Die flexible Bündner Art zu banken.

Einfach, schnell und sicher. Erleben Sie die GKB Website sowie unsere Mobile- und e-Banking-Lösungen.

Gemeinsam wachsen.

Jetzt testen und erleben.
gkb.ch/digital

Graubündner Kantonalbank

IN DIESER AUSGABE

Gemeinde

7 Ausgezeichnete Rechnung 2017

Schule

9 Schulbeginn im Zeichen von Lehrplan 21

10–11 Stimmungsvolle Schuleröffnung bei der Primarschule

Bildung

12 Interessante Maturaarbeit von Melina Reinhardt

Gewerbe

13 Zizers liefert immer mehr Kehricht an Gevag

14/15 Casa Fiora wird bedeutend erweitert und modernisiert

16/17 GKB-CEO Alois Vinzens tritt im kommenden Jahr zurück

19–23 Philipp Grendelmeier feiert sein Jubiläum «25 Jahre»

25 Othmar Stock tritt ins zweite Glied

27 Hansjörg Krieg stellt seine neue Firma vor

Kultur

30/31 Asylbewerber halfen eine Trockenmauer in Stand zu stellen

Personen

35 Frances Bisaz ist in Kenia und Neuseeland aufgewachsen

Sport

37 Peter Basig spendete 6'500 Franken für das Therapeion

38 Das Turnier des Tennisclubs war einmal mehr ein Erfolg

47 Tennisplätze «im Stöckli» mit neuer Beleuchtung

Tourismus

45 Dominic Gämperli empfiehlt der Besuch von Hamburg und Sylt

Evangelische Kirchgemeinde

47–51 Die Reise auf die «grüne Insel» war ein voller Erfolg

Katholische Kirchgemeinde

53/54 Impressionen aus dem Kirchgemeindeleben

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 153
September 2018

Nächster Redaktionsschluss
23. November 2018

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2 000

Redaktion
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33/Postfach 80
7205 Zizers
Tel. 081 322 80 09
barthli.hunger@bluewin.ch

Inserate
Urs Oswald
Post Zizers
7205 Zizers
Tel. 058 453 22 26
urs.oswald@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 90.00 pro Feld
(40×170 mm)
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Druck/Gestaltung
Staudacher Print AG, Chur
Tel. 081 286 65 65
print@staudacher.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1

OSKAR EMMENEGGER & SÖHNE AG
IT - SERVICES

Neue IP-Technik löst ISDN und analoge Telefonie auf 2018 ab!

Ab 2018 müssen alle diese Anschlüsse auf **ALL-IP** umgerüstet werden.

Was genau verbirgt sich hinter All-IP?

Sämtliche Dienste wie Festnetztelefonie, Fernsehen und Mobilfunk werden dann über das sogenannte Next Generation Network (NGN) transportiert, das auf dem Internet Protokoll (IP) basiert. Die Umstellung auf ein modernes All-IP Netz, die in Privataushaltungen und Grossbetrieben bereits begonnen hat, wird nun auch Sie betreffen.

Was können wir Ihnen bieten?

Wir helfen Ihnen bei der Umrüstung von ISDN und analoger Telefonie auf die IP Technik (**IP-Telefonie**). Wir beraten Sie welche Geräte übernommen respektive nachgerüstet werden können. Teilweise macht auch ein Ersatz anstatt einer Nachrüstung mehr Sinn.

Wir beraten Sie gerne zu unseren Bürozeiten!
Melden Sie sich unter Telefon **081 307 22 02.**

OSKAR EMMENEGGER & SÖHNE AG
IT - SERVICES

Telefon	**081 307 22 02**	**Stöcklistrasse**	**www.osemziz.ch**
Telefax	**081 307 22 52**	**CH-7205 Zizers**	

Cartoon

Rita Reinhardt hat die (Schul-)Zügel fest in der Hand

Verkauf

Treuhand

R. Simoncini Treuhandbüro

TREUHAND | IMMOBILIEN
STEUERBERATUNGEN

Kantonsstrasse 66 | 7205 Zizers
T +41 81 322 57 44 | renato.simoncini@tbsi.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Physiotherapie

Physiotherapie Zizers
Martin Melliger & Riccarda Andreoli
Schlundstrasse 2
7205 Zizers
Tel. 081/322 52 00 Fax. 081/330 03 52
www.physiotherapie-zizers.ch

Service

Kamin- und Bautechnik

Bauspenglerei | Gerüstbau | Ofenhandel
Bedachungen | Kamin- & Bautechnik | Kernbohrungen

WECHLER AG
KamBaTec

7408 Cazis
Tel. 081 655 13 00

7205 Zizers
Tel. 081 322 41 61

Jahresrechnung 2017

Wieder ein massiver Überschuss

hu. Die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde zeigt ein überaus erfreuliches Bild. Statt des budgetierten Defizites konnten die Verantwortlichen einmal mehr einen massiven Überschuss vermelden.

In der allen Haushaltungen zugestellten Rechnung wird dazu wörtlich festgehalten: Die Jahresrechnung 2017 schliesst bei Aufwendungen von CHF 17'010'855.83 (Budget 2017 17'290'226.00) und Erträgen von CHF 17'801'138.09 (Budget 2017 16'142'335.00) mit einem Gewinn von CHF 790'282.26 ab. Budgetiert war, nach Berücksichtigung der gesprochenen Nachtragskredite in Höhe von CHF 114'200.00, ein Verlust von CHF 1'147'891.00. Das deutlich bessere Ergebnis ist, wie schon so oft in den vergangenen Jahren, auf den Ertragsanteil aus der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Tardis» (CHF 274'450.00), die um rund CHF1'247'000.00 höher ausgefallenen Steuererträge sowie ausserordentliche Erträge aus Grundstückgeschäften (CHF 130'000.00) zurückzuführen. Erfreulicherweise zeigen die Erträge aus den ordentlichen Steuern eine steigende Tendenz. Aufwandseitig wurden zudem rund CHF 280'000.00 weniger ausgegeben als geplant. In der Summe führte dies zum deutlich besseren Jahresergebnis, als es das Budget 2017 erwarten liess.

Erfreuliche Bilanz per 31. Dezember 2017

Die Bilanz der Gemeinde per 31. Dezember 2017 zeigt auf, dass die Gemeinde nach wie vor finanziell kerngesund ist. Die Gemeinde hat keine mittel- oder langfristigen Schulden. Im Gegenteil: Die Kassa-, Post und Bankguthaben belaufen sich per Ende 2017 auf satte 13,7 Millionen Franken. Ebenfalls erfreulich ist das Bild bei den selbsttragenden Werken: Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung und Multimedia-Anlage. Bei der Wasserversorgung konnten die Schulden dieses Werkes gegenüber der Gemeinde dank hohen Anschlussgebühren um rund 300'000 Franken reduziert werden. Die anderen selbsttragenden Werke sind schuldenfrei. Zudem sind die Werke Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung vollständig abgeschrieben, was sich positiv auf die Erfolgsrechnung auswirkt.

Nicht zuletzt wegen der Tatsache, dass Zizers über ein stattliches Vermögen verfügt, ist der Zinsbelastungsanteil im Berichtsjahr sehr positiv ausgefallen. An Passivzinsen fielen lediglich CHF 2'552.30 an. Demgegenüber steht der Nettovermögensertrag von CHF 236'692.60. Damit hat die Gemeinde CHF 233'692.30 an Zinsen eingenommen. Das ist tatsächlich eine mehr als komfortable Situation.

Ende 2017 3458 Einwohner und Einwohnerinnen

Im Jahresbericht sind jeweils auch interessante statistische Angaben festgehalten. So zählte die Gemeinde Ende 2017 3458 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies entspricht einen minimen Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 23 Personen.

Interessant auch die Zahlen bezüglich Schulkinder. Ende 2017 besuchten 374 Kinder die Schule in Zizers, davon 74 den Kindergarten, 207 die Primarschule, 32 die Realschule und 61 die Sekundarschule. Die Schülerzahlen liegen in etwa auf der Höhe der Vorjahre.

Und wie sieht es bei den Stimmberechtigten aus? Zizers zählte Ende 2017 2'400 Stimmberechtigte, davon 1'187 Männer und 1'213 Frauen.

Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2018

Über eine halbe Million Franken gutgeheissen

J.P. Die Gemeindeversammlung hat am 21. Juni 2018 die Jahresrechnung 2017, welche mit einem Ertragsüberschuss (Gewinn) von CHF 790'282.00 abschliesst, genehmigt.

Im weiteren wurde folgenden Kreditbegehren entsprochen: Kommunales Entwicklungskonzept Siedlung und Verkehr CHF 50'000.00; Bushaltestelle «Bild» CHF 180'000.00; Nachtragskredit Verbauung Chessirüfe CHF 60'000.00; Anschaffung Lecküberwachung CHF 106'000.00; Sonderwaldreservat-Amphibienförderung Oberau/Projektanpassung CHF 220'000.00;

Oberstufenschulhaus Feld

Erkenntnisse eindrücklich weitergegeben

Von Bartholomé Hunger

Die Abschlussklasse 2017/18 hat zusammen mit Lehrer Augsburger zehn Plakate gemalt und diese beim Veloständer des Oberstufenschulhauses Feld angebracht Die Plakate geben Erkenntnisse der Schülerinnen und Schüler zum Schulbetrieb an die nachfolgenden Klassen weiter. Wirklich eine Super-Idee.

Schulbeginn 2018/19 in Zizers

Neu: Unterricht nach Lehrplan 21

Am 20. August galt es auch für Niculina Schucan Ernst: Sie trat ihre Schulzeit als Erstklässlerin, begleitet von ihren Eltern Corinn und Giachen, an. *Bild: Bartholomé Hunger*

hu. Meine kleine Nachbarin, Niculina Schucan, dürfte zusammen mit weiteren 36 Erstklässlerinnen und –klässler (total 19 Mädchen und 18 Knaben) in die Geschichtsbücher des Kantons eingehen. Sie wird als erste Erstklässlerin Unterricht nach Lehrplan 21 geniessen. Mit Schulbeginn am 20. August ist auch für Zizers der Lehrplan 21 in Kraft getreten.

Mit dem diesjährigen Schulstart beginnt der Auftakt zur Einführung des Lehrplans 21 in allen Bündner Schulen. Die Zahl 21 steht für die 21 Deutschschweizer Kantone, die den Lehrplan gemeinsam entwickelt haben. Er trägt dazu bei, dass im Schulwesen unseres Landes – oder wenigstens eines grösseren Teils davon – harmonisiert wird. In einer Zeit, wo die Familien nicht mehr unbedingt standortgebunden sind, ist dies ein Gebot der Stunde. Die Lehrpläne sind in etwa gleich und für Schülerinnen und Schüler entstehen bei Umzügen der Familie in einen anderen Kanton keine grossen Nachteile mehr.

Orientierungshilfe für die Lehrpersonen

Der Lehrplan dient aber auch den Lehrerinnen und Lehrern als Orientierungshilfe, quasi als eine Art Kompass. Er bildet ein wichtiges Planungsinstrument für die Gestaltung des Unterrichts. Zudem wird darin festgehalten, welche Ziele Kinder und Jugendliche erreichen sollten.

In einem Beitrag mit dem Titel «Auf dem Weg in die Zukunft mit dem Lehrplan 21» hält die Präsidentin der Lehrpersonen Graubünden (LEGR), Sandra Locher Benguerel unter anderem folgendes fest: «Die Lernziele werden im Lehrplan 21 zur Kompetenzorientierung weiterentwickelt. Dabei beinhaltet eine Kompetenz neben dem Aufbau von Wissen auch die Fähigkeit des praktischen Anwendens in konkreten Situationen (Können) und die Entwicklung des inneren Antriebs' (Wollen). Diese Ergänzungen der reinen Wissensvermittlung mit praktischen und lebensnahen Anwendungen sowie die Stärkung der Selbstkompetenzen sind ein zentraler Baustein des neuen Lehrplans. Während Maschinen und Algorithmen vermehrt Wissen und Informationen für uns speichern werden, bleibt uns Menschen das, was wir besser können als die Computer, nämlich kreativ und vernetzt denken und situativ angepasst kommunizieren».

Einige Änderungen im Unterricht

Was sind nun die Änderungen für die Schülerinnen und Schüler? Zum einen sind dies lediglich Umbenennungen von Unterrichtsfächern, die bisher gelehrt worden sind. So wird beispielsweise das Fach Hauswirtschaft in der Oberstufe neu zum Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)». Aber es stehen auch neue Fächer für Kinder und Jugendliche auf dem Lehrplan. Beispielsweise das Fach Medien und Informatik. Oder in der Oberstufe als Vorbereitung auf die Berufswahl das Fach «Berufliche Orientierung».

Viel zu reden gab im Vorfeld der Einführung des Lehrplanes 21 auch die Schrift. In der ersten Klasse lernen die Kinder neu die Basisschrift anstelle der uns Erwachsenen bekannten Stein- und später «Schnürlischrift». Niculina wird sich nun mit dieser Schrift befassen und anfreunden müssen. Wir wünschen ihr dabei viel Erfolg.

Schule Zizers

Im Schuljahr 2018/19 zählt die Schule Zizers

- 65 Kindergartenkinder
- 215 Primarschülerinnen und –schüler
- 94 Oberstufenschülerinnen und -schüler

Schuljahreseröffnung Primarschule

Motto 2018/19: «Unsere Schule hat viele GesICHter»

UH. Auch in diesem Jahr wurden unsere neuen 1. Klässlerinnen und 1. Klässler an der Eröffnungsfeier ganz speziell begrüsst und willkommen geheissen. Mit Musik, Spalier und Applaus durften sie in den Lärchensaal treten und stellten das Zentrum unserer Feierlichkeiten dar.

Das diesjährige Schulmotto «Unsere Schule hat viele GesICHter» wurde von der 6. Klasse auf eindrückliche Art dargestellt. Als Percussions-Gruppe «Stomp» traten sie auf, wischten, klatschten, klopften und stampften in aufeinander abgestimmten Rhythmen. Mit verschiedenen Alltagsgegenständen stellten sie abschliessend gemeinsam ein riesiges Gesicht dar. Dieses Gesicht stand stellvertretend für die Gesichter unserer 215 Primarschulkinder. Jedes sieht anders aus, keines ist gleich. Jedes ist einmalig, einzigartig, wunderschön und wertvoll. Die Vielfalt macht unsere Schule aus.

Im Wort Gesicht steckt auch das kleine Wörtchen ICH. Jedes einzelne ICH macht schlussendlich das Ganze aus. Jeder darf sich selber sein. Darauf hat unser Schulsozialarbeiter Andreas Hirzel in seiner Moderation, in der er als ganz verschiedene Persönlichkeiten aufgetreten ist, auf humorvolle Art und Weise hingewiesen. In verschiedene Personen konnten die Kinder auch vorher schon schlüpfen. Sie durften ihren Kopf in einen Bilderrahmen stecken, der sie in einen Polizisten, Cowboy, Piraten, in eine Prinzessin, ein Supergirl oder in Pippi Langstrumpf verwandelte. Diese witzigen Fotos schmückten den Lärchensaal während der Feier und werden im kommenden Schuljahr auch an den verschiedenen Schulzimmertüren zu finden sein.

Musikalische Leckerbissen stellten drei Lieder dar. Ein Schülerchor aus so vielen Stimmen sorgt immer wieder für Hühnerhautmomente. Begleitet wurde der Chor von einer eigenen Band mit Lionel und Mauro am Cajon, Herrn Zinsli am Klavier und Herrn Knupfer an der Gitarre. Gesangliches Highlight war Joanas wunderschönes Solo. Ein Kompliment und Dank allen Beteiligten.

Natürlich begrüsste unsere Schulleiterin Rita Reinhardt auch in diesem Jahr wieder alle neu zugezogenen Schülerinnen und Schüler, sowie die neuen Lehrkräfte. Die beiden Pfarrherren Richwinn und Wolak erzählten uns danach die Geschichte von Lenas Traum. Nach den Fürbitten für ein gutes neues Schuljahr sprachen sie den Segen und gemeinsam bete-

ten wir das Vaterunser. Gegen Ende der Feier zeichnete jedes Kind ein individuelles Gesicht und klebte dieses auf ein grosses Blatt. Dieses Gemeinschaftswerk erinnert nun während des ganzen Schuljahres an unsere Vielfalt und Einzigartigkeit. In diesem Sinne wünschen wir allen Kindern und Eltern nochmals von Herzen ein gutes, vielfältiges und einzigartiges neues Schuljahr!

Maturaarbeit von Melina Reinhardt

Engagement für Kinder in Südafrika

hu. Um Hunger, Vernachlässigung und Misshandlungen zu entkommen, fliehen zahlreiche Kinder jeden Tag in die grösseren Städte Pietermaritzburg und Durban. Sie landen dann auf der Strasse und werden mit neuen Formen der Gewalt, des Drogenmissbrauchs und der Ausbeutung konfrontiert. Die soziale Ächtung, vorab durch die Polizei und die Politiker, die sie tagtäglich erfahren, verschlimmert ihre Situation noch zusätzlich.

Es gibt aber Menschen, die diesem Tun nicht tatenlos zusehen. Sie haben beispielsweise die Organisation AAB Südliches Afrika gegründet und ein Heim mit der Bezeichnung «Khayalethu» eingerichtet, wo ein Teil dieser Strassenkinder aufgenommen werden. Ziel dieser Organisation ist es, die Kinder in ihre Herkunftsfamilien und in die Gesellschaft zurückzuführen. Man achtet aber auch auf einen nachhaltigen und effizienten Einsatz der vorhandenen Mittel. Mittel, die meist aus Spenden bestehen.

In einem eindrücklichen Kurzreferat schilderte der Südafrikaner Chris Benning die Situation der Strassenkinder in seinem Heimatland.

Und diese Spenden sind mit ein Grund, warum die Zizerser Maturandin Melina Reinhardt am letzten Abend des Monats August eine Benefizveranstaltung im Lärchensaal organisiert hat. Melina, die 17jährige Tochter von René und Rita Reinhardt, hat sich schon sehr früh mit den Strassenkindern in Südafrika befasst. Sie verzichtete jeweils auf Weihnachtsgeschenke und bat ihre Eltern, das entsprechende Geld dem Werk «Khayalethu» zukommen zu lassen. Weiter hat sie noch als Primarschülerin im Elternhaus eine Ausstellung mit afrikanischen Geräten und Kunstgegenständen organisiert und so nicht weniger als 1'500 Franken zusammengetragen.

So kann es denn auch nicht erstaunen, dass sie ihre Maturaarbeit – sie wird im kommenden Frühjahr an der EMS in Schiers ihre gymnasiale Ausbildung abschliessen – diesem Projekt widmet. Und die Benefizveranstaltung, die sie höchstpersönlich moderierte wurde zu vollem Erfolg. Dies ist nicht zuletzt der Tatsache zuzuschreiben, dass sie von zahlreichen Sponsoren unterstützt worden ist: Gemeinde Zizers, Bürgergemeinde Zizers, Katholische Kirchgemeinde, Zweifel Chips, Garage O. Stock AG, Plozza Weine Malans, von Salis Weine Landquart, Passugger Heilquellen, Conrad/Magnin Immobilien Chur, Signer Bäckerei/Konditorei, Casutt Carrosserie sowie Postfinance. Weiter haben auch die beiden Formationen, die den musikalischen Teil des Abends bestritten, nämlich der Zürcher Sänger Marco Todisco mit Band sowie die einheimische Kultband May Day auf eine Gage verzichtet.

Der eigens aus Südafrika angereiste Chris Benning schilderte im Rahmen der Veranstaltung, die Schwierigkeiten, die die Organisation nicht zuletzt auch mit dem Staat hat. Die beiden Häuser des Heimes bedingen einer dringenden Renovation, doch die staatlichen Gelder in der Höhe von rund 400'000 Franken werden zurückgehalten. Damit wird die Arbeit der Organisation AAB südliches Afrika stark beeinträchtigt. Vor allem in einer Zeit, wo die Kinder und Jugendlichen vermehrt zu harten Drogen greifen, sei die Hilfe von grosser Bedeutung. Daher sei die Organisation auf die finanzielle Hilfe von allen Seiten angewiesen. In diesem Zusammenhang dankte er der Organisatorin des Benefizanlasses, Melina Reinhardt, für ihr grosses Engagement im Dienste der Strassenkinder von Südafrika.

Die 17jährige Maturandin der EMS Schiers, Melina Reinhardt, hat im Rahmen ihrer Maturaarbeit eine Benefizveranstaltung zugunsten der Strassenkinder in Südafrika organisiert. Bild: Bartholomé Hunger

Melina Reinhardt kann bei ihrer Tätigkeit schon seit Jahren auf die Mithilfe ihrer Eltern, hier mit Vater René Reinhardt, zählen.

Spenden willkommen

Für das Projekt AAB Südliches Afrika (AAB steht übrigens für Austausch – Aufbau – Bildung) kann jederzeit gespendet werden. Die Spendeadresse lautet:
AAB Südliches Afrika
Aufbau – Austausch – Bildung
Kkayalethu «Strassenkinder»
7000 Chur
CH77 0900 0000 7001 3680 6

42. Geschäftbericht des GEVAG

Immer mehr Kehricht aus Zizers

Auf dem Gelände der Kehrichtverbrennungsanlage Trimmis ist im vergangenen Jahr ein Verwaltungsgebäude – in Holz – gebaut worden.
Bild Bartholomé Hunger

hu. Dass die Sache mit der Energiegewinnung der Kehrichtverbrennungs-Anlage in Trimmis eine gute und erfolgreiche Sache ist, ist hinlänglich bekannt. Mit Freude und Genugtuung kann der Vorsitzende der Geschäftsleitung des GEVAG, François Boone aus Zizers, im 42. Geschäftsbericht für das Jahr 2017 feststellen, dass die Nachfrage nach Fernwärme nach wie vor anhält. In seinem Vorwort zum Jahresbericht hält er dazu unter anderem fest: (...) Nebst vielen technischen Projekten, welche im Berichtsjahr umgesetzt wurden, hat man auch künftige Fernwärmekunden gewonnen. Mit dem Hochbauamt des Kantons Graubünden standen wir bezüglich Erschliessung des Plantahofes (LBBZ) schon lange in Verhandlung und erhielten im Berichtsjahr den entsprechenden Zuschlag. Auch die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) entschieden sich, ihre dem Plantahof benachbarte Liegenschaft Arche Nova künftig mit Fernwärme zu beheizen. Im Industriegebiet von Landquart möchte der private Unternehmer Herr Jakob Ettinger mit seiner gleichnamigen Ettinger Schreinerei AG, Küchen und Innenausbau, sein gesamtes Mehrfachgewerbehaus ebenfalls nicht mehr mit fossiler Energie heizen.
Soweit François Boone. Der Bericht birgt aber eine grosse Anzahl an Statistiken und viel Zahlenmaterial in sich. Da wäre einmal die Produktion an elektrischer Energie. Im Berichtsjahr wurden 60'897 KWh (Vorjahr 58'704 KWh) produziert, was einer Zunahme von 3,8 Prozent entspricht. Auch der Verkaufspreis hat sich erholt. Er stieg gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent.

Auch die Produktion an thermischer Energie stieg um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. 2017 produzierte das Werk 83'113 MWh an Thermischer Energie, gegenüber 80'361 im Vorjahr. Die so gewonnene Energiemenge entspricht dabei einer wirkungsgradbereinigten Heizöleinsparung von knapp zehn Millionen Liter Heizöl. Mit anderen Worten: Mit dieser Energiemenge konnten 10'000 Einfamilienhäuser fossile Brennstoffe einsparen oder würden zum Transport 750 Tanklastwagen oder 115 Zisternenwagen der SBB benötigt.

Total wurden im Berichtsjahr 109'999 Tonnen Kehricht angeliefert. Diese Menge setzt sich wie folgt zusammen: Hauskehricht 47'065 Tonnen, Kehricht aus Industrie und Gewerbe 31'321 Tonnen, ausserkantonaler Kehricht 22'013 Tonnen und Biomasse 9'601 Tonnen.

Die Stadt Chur lieferte mit 10'792 Tonnen am meisten Kehricht der Verbandsgemeinden ab. Dies erstaunt nicht, zahlt doch Chur mit 34'880 Bewohnern auch die grösste Anzahl an «Kehricht-Produzenten». Ebenfalls im vorderen Feld finden sich mit Davos und Landquart zwei grosse Gemeinden.

Die Kehrichtanlieferungen von Zizers nehmen Jahr für Jahr kontinuierlich zu. Wurden im Jahre 2005 noch 314 Tonnen Kehricht in Trimmis abgeliefert, sind es für das Berichtsjahr 2017 bereits 432 Tonnen. Dies dürfte der markanten Steigerung der Einwohnerzahl zuzuschreiben sein. Ein Vergleich mit Trimmis zeigt, dass Zizers eigentlich sehr «sparsam» mit dem Kehricht umgeht. Trimmis, mit weniger Einwohnern, lieferte im Jahre 2017 509 Tonnen Kehricht ab.

Erweiterung Wohn- und Pflegezentrum Casa Fiora

Bau von 54 Einzelbett-Pflegezimmern

hu. Der einheimische Architekt und Besitzer des Seniorenzentrums Casa Fiora, Georges Däscher, hat Grosses vor: Die Anlage soll bis ins Jahr 2020 bedeutend erweitert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Er erweitert die bestehende Anlage, die zum Teil noch umgebaut wird, auf eigene Kosten, kann also nicht mit Geldern von Dritten (z. B. Kanton) rechnen. Der Kostenaufwand beträgt nach einer provisorischen Kalkulation mehrere Millionen Franken.

Die Casa Fiora hat ihren Anfang im Jahre 1994 mit dem Bau des Hauses Malva genommen. Das Gebäude wurde als Wohnhaus für sogenannt «betreutes Wohnen» mit weitergehenden Pflegedienstleistungen eröffnet. Geleitet wurde das Heim von der Ehefrau des Erbauers, Gaby Däscher. Vor wenigen Jahren hat die Tertianum AG die Führung des um einige Häuser erweiterten Zentrums übernommen.

Die Zustimmung der Planungsregion auf zusätzlich neunzehn neue Pflegebetten, die mit der Schliessung des Alters- und Pflegeheims St. Johannesstift angefallen sind, und die internen Bedürfnisse im Infrastrukturbereich (z. B. Küche, Parkierungsmöglichkeiten etc.) führten zu grundsätzlichen Überlegungen für die weitere Ausbaumöglichkeiten. Das nun geplante Neubauprojekt entspricht den Bedürfnissen eines zukunftsorientierten Pflegeheimbetriebes und wird optimal in die bestehende Anlage eingeführt.

Die bereits voll ausgenutzten Grundstücke, auf welchen die heutigen Gebäude stehen, liegen in der «Wohn- und Gewerbezone». Die direkt angrenzende Parkanlage südlich des bestehenden Hauses Malva ist der Zone «Park- und Gartenanlagen» zugeteilt. Um das Projekt realisieren zu können, wird die gesamte Anlage neu in der «Zone für öffentliche Bauten und Anlagen» liegen. Dieser Zonenplanänderung hat die Gemeindeversammlung vom 19. April zugestimmt. Am 23. September ist die Vorlage dann auch im Rahmen einer Urnenabstimmung grossmehrheitlich angenommen worden.

Neu: Haus Salvia

Der Neubau, der sich Haus Salvia nennt, umfasst 54 Einzelbett-Pflegezimmer sowie drei Pflegezimmer für Ferienaufenthalte/Gäste. Weiter sind diverse Infrastrukturräume und die Haustechnik für alle Gebäude sowie gedeckte Parkplätze in diesen Gebäudekomplex integriert.

Weiter wird ein Verbindungstrakt zwischen dem bestehenden Haus Malva und dem Neubau Salvia erstellt. Dieser Trakt beinhaltet den Haupteingang zur Gesamtanlage, den Empfang, eine Cafeteria als öffentliches Restaurant sowie die Produktionsküche. Weiter sind in diesem Teil der Überbauung Aufenthaltsräume für das Personal, Büros für die Heimleitung und die Administration geplant.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Energieversorgung gelegt. Die gesamte Anlage, Neubau und bestehende Bauten, werden mit erneuerbarer Energie versorgt. Dazu werden unter dem Gebäude Erdsonden gebohrt und die Dachfläche mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.

Am Haus Verbana, mit sieben Einzelbett-Pflegezimmern für demenzkranke Bewohnerinnen und Bewohner sind keine Veränderungen vorgesehen. Hier werden die Bewohner dank einer intelligenten Architektur so wenig wie möglich in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Der Garten im Innenhof bietet den Seniorinnen und Senioren eine geschützte und verträumte Umgebung.

Was mit dem Haus Viola, dem früheren Wohnhaus der Familie Däscher sowie dem Torkel des ehemaligen Weingutes Däscher in Zukunft geschehen wird, ist noch nicht ganz klar. Möglich wäre es, das Haus als Personalunterkünfte zu verwenden.

Zufahrt neu regeln

Im Zusammenhang mit dem Neubau hat Georges Däscher auch das Verkehrskonzept überarbeitet. Neben zahlreichen neuen Parkplätzen wird vor allen der Einlenker des Pfr. Künzleweges in der Kantonsstrasse übersichtlicher gestaltet. Die Zufahrt wird gegen Norden verbreitet und die Strasse auf der gesamten Länge mit einem Trottoir (mit Handlauf) versehen. Die Strasse zum Pflegeheim wird verbreitert sodass auf der ganzen Länge ein Kreuzen von zwei Personenwagen möglich sein wird. Im Weiteren ist vorgesehen drei bis vier Ruhebänke in die Strassenböschung zu integrieren. Dann wird auch die Strassenbeleuchtung ausgebaut und mit neuer Beleuchtungstechnik ausgestattet. Schliesslich wird im Bereich der Anlieferung ein Wendeplatz für Lastwagen gebaut.

Die gesamten Bauarbeiten umfassten Verhandlungen mit den verschiedensten öffentlichen Stellen. So mit der Gemeinde Zizers (Umzonung und Bewilligungen) dem Gesundheitsamt des Kantons betreffend Betriebsbewilligung, dem Hochbauamt Graubünden betreffend minimale Raumanforderungen, dem Amt für Raumplanung ARE betreffend Umzonung, dem Amt für Wald und Umwelt GR betreffend Rodungsbewilligung für den Ausbau der Zufahrt, dem Amt für Militär und Zivilschutz Graubünden im Zusammenhang mit den Schutzraumbauten sowie der Gebäudeversicherungs-Anstalt bezüglich des Brandschutzkonzeptes. Ein gehöriges Mass an Arbeit für den Bauherrn.

Neubau SALVIA

Der Gebäudekomplex Alters- und Pflegeheims Casa Fiora wird in Zukunft die drei Häuser Malva, Verbana und neu Salvia mit total 62 Betten umfassen.

Perspektive SW

Im neuen Haus Salvia sind 54 Einzelbett-Pflegezimmer sowie drei Pflegezimmer für Ferienaufenthalte/Gäste geplant.

Graubündner Kantonalbank GKB

Alois Vinzens tritt als CEO zurück

Der seit 17 Jahren als Leiter der Graubündner Kantonalbank, Alois Vinzens, wird auf September 2019 sein Amt als CEO niederlegen.

gkb. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) erzielt ein sehr gutes Halbjahresergebnis auf dem Niveau des Rekordjahres 2017. Der Konzerngewinn steigt um CHF 0.7 Millionen auf CHF 99.4 Millionen Franken. Die Aussichten für das ganze Jahr fallen besser aus als erwartet. Die GKB baut ihre Beteiligung an Albin Kistler AG auf 51 Prozent aus und stärkt damit ihr Vermögensverwaltungsgeschäft. CEO Alois Vinzens kündigt seinen Rücktritt per Ende September 2019 an.

Mit der Erhöhung ihrer Beteiligung an der Albin Kistler AG besitzt die GKB künftig eine konsolidierungsfähige Mehrheit von 51 Prozent. «Diese strategische Beteiligung hilft der Bank, die Wachstumsgrenzen des Heimmarktes zu überwinden, das Anlagegeschäft auszubauen und damit die Abhängigkeit vom Zinsdifferenzgeschäft zu reduzieren», hält Bankpräsident Peter Fanconi fest. CEO Alois Vinzens freut sich über das positiv ausgefallene Semesterergebnis: «Wir blicken auf ein sehr gutes Halbjahr zurück. Wachstum, Produktivität, Rentabilität und das Risikoergebnis fallen deutlich besser aus als erwartet».

Konsolidierungsfähige Mehrheit von 51 Prozent an Albin Kistler AG

Die GKB hatte 2016 eine Minderheitsbeteiligung von 25 Prozent an der Albin Kistler AG erworben. Mit dem Kauf vor zwei Jahren vereinbarten die Parteien eine Option auf eine konsolidierungsfähige Mehrheit von 51 Prozent. Die sehr gute Zusammenarbeit und die damit verbundenen positiven Erfah-

rungen mündeten im gegenseitigen Wunsch, die Partnerschaft auszubauen. Die Albin Kistler AG wird ihr erfolgreiches Geschäftsmodell operativ und strategisch unverändert weiterführen. Norbert Albin und André Kistler werden ihre Aufgaben in der Unternehmung wie bis anhin fortsetzen und bleiben bedeutende Aktionäre und Verwaltungsräte. Die Abwicklung der Transaktion erfolgt rückwirkend auf den 1. Juli 2018. Die Erweiterung des Konsolidierungskreises führt nach Bereinigung der bestehenden Verbindungen zu einer Zunahme des Kundenvermögens im GKB Konzern von CHF 4.1 Milliarden Franken. Der Kommissions- und Dienstleistungsertrag wird 2018, unter Berücksichtigung eines halben Jahres, um ca. CHF 11 Millionen ansteigen. Der Goodwill wird planmässig über fünf Jahre abgeschrieben. Der Einfluss auf Geschäftserfolg und Konzerngewinn sind im Ausblick 2018 berücksichtigt.

Der Geschäftserfolg, das operative Konzernergebnis der GKB, liegt im ersten Halbjahr 2018 mit CHF 105.0 Millionen (minus 0.4 Prozent) auf dem Niveau des Rekordjahres 2017. Der Konzerngewinn stieg auf CHF 99.4 Millionen (plus 0.8 Prozent). Die Rentabilität übertrifft mit einer Eigenkapitalrendite von 8.5 Prozent das strategische Minimalziel.

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft bewegt sich mit CHF 131.0 Millionen dank einer Steigerung des Bruttozinserfolges um CHF 6.0 Millionen (plus 5.0 Prozent) auf dem Niveau des Vorjahres. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft (CHF plus 3.0 Millionen / +7.5 Prozent) stieg vor allem durch die erfolgreiche Entwicklung des Vermögensverwaltungsgeschäftes sowie des Fondsgeschäftes. Der übrige ordentliche Erfolg (CHF 7.8 Millionen / minus 20,2 Prozent) reduzierte sich aufgrund der schwachen Börsenentwicklung.

Der Geschäftsaufwand (CHF 85.3 Millionen) inklusive Abgeltung Staatsgarantie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um plus 1.3 Prozent. Die Mehrkosten resultieren aus Investitionen in die digitale Zukunft der Bank. Mit einer Cost/Income-Ratio II von 46.5 Prozent (minus 0.6 Prozent-Punkte) und einer Cost/Income-Ratio I von 44.0 Prozent (minus 0.9 Prozent-Punkte) gehört die GKB weiterhin zu den produktivsten Schweizer Banken.

Starkes Wachstum im Kundengeschäft

Das Geschäftsvolumen des GKB Konzerns beträgt CHF 49.4 Milliarden Dank des Wachstums von 1.8 Prozent auf den hypothekarisch gedeckten Ausleihungen stiegen die gesamten Kundenausleihungen um CHF 270.8 Millionen (plus 1.4 Prozent). Das Kundenvermögen erhöhte sich um plus 1.3 Prozent auf CHF 30.1 Milliarden. Der erfreuliche Neugeldzufluss von CHF plus 683.9 Mio. (plus 2.3 Prozent) ermöglichte es, trotz negativer Aktienkursentwicklung ein Wachstum auszuweisen.

Die GKB weist mit dem Halbjahresergebnis 2018 ein Eigenkapital (inkl. Minderheiten) von CHF 2'550.9 Millionen aus. Mit einer Eigenkapitalausstattung (CET-1) von 18.5 Prozent gehört sie weiterhin zu den bestkapitalisierten Banken. Dies bestätigt auch die sehr hohe Leverage Ratio von 8.9 Prozent.

Die Kennzahlen

- Konzerngewinn: CHF 99.4 Mio. / +0.8%
- Geschäftserfolg: CHF 105.0 Mio. / -0.4%
- Neugeldzufluss: CHF +683.9 Mio. / +2.3%
- Hypothekarwachstum: CHF +290.6 Mio. / +1.8%
- Cost/Income-Ratio I: 44.0%; Cost/Income-Ratio II: 46.5%
- Eigenkapitalrentabilität (ROE): 8.5%
- Eigenkapitalausstattung (CET-1): 18.5%

Ausblick 2018: Besser als erwartet

Aufgrund der Semesterzahlen erhöht die GKB ihren Ausblick für 2018. Das erwartete Ergebnis berücksichtigt die Mehrheitsbeteiligung von 51 Prozent an Albin Kistler AG ab 1. Juli 2018. Die Bank erwartet den Geschäftserfolg neu bei CHF 185 bis CHF 190 Miillionen und einen Konzerngewinn von CHF 178 bis CHF 183 Millionen Der Gewinn je PS wird bei CHF 75 erwartet. Das Wachstumsziel bei den Kundenvermögen wird auf CHF 700 Millionen erhöht.

Alois Vinzens (59) äussert den Wunsch, nach rund 17 Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung/CEO der GKB die operative Leitung auf den 30. September 2019 niederzulegen. Die Bank respektiert den Wunsch ihres langjährigen CEO und dankt Alois Vinzens bereits heute für seine hervorragende Arbeit.

«Die GKB ist daran interessiert, die berufliche Erfahrung und Kompetenz von Alois Vinzens sowie sein Netzwerk nach vielen Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit auch nach Beendigung des heutigen Arbeitsverhältnisses zu nutzen», hält Bankpräsident Peter Fanconi fest. Alois Vinzens wird deshalb über seine Zeit als CEO hinaus mit der GKB verbunden bleiben: als Präsident der Privatbank Bellerive AG in Zürich und als Verwaltungsrat der Albin Kistler AG in Zürich. Daneben plant Vinzens, seine langjährige Führungs- und Berufserfahrung in weiteren strategischen Mandaten ausserhalb der Bank einzubringen. Bis dahin freut er sich, die Bank bis September 2019 zu führen. Den Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Eigentümern dankt er bereits heute für ihr grosses Vertrauen.

Alois Vinzens hat den Bankpräsidenten und den Bankrat frühzeitig über seine Absicht informiert, um der Bank eine sorgfältige und optimale Zukunftsregelung zu ermöglichen.

Schreinerei

Innenausbau
Möbel
Küchen
Reparaturen

H.DÄSCHER
SCHREINEREI
ZIZERS

Pfr.Küenzleweg 5 Tel. 081 / 322 48 59
hh.daescher@bluewin.ch Mobile 079 274 56 37

Garage

GARAGE STOCK
VERKAUF SPENGLEREI LACKIEREREI

ŠKODA KIA DAIHATSU

Garage O.Stock AG
Kantonsstrasse 152
7205 Zizers
T 081 300 61 00
F 081 300 61 01
info@garagestock.ch
www.garagestock.ch

Architektur

ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

25 Jahre Grendelmeier Weingut im Tschalär

Herzblut, Starrsinn und etwas Verrücktheit

hu. «Auf meinem Weingut lebe ich meinen Traum: Es war mir schon als junger Schüler und Student klar, dass ich etwas im Leben erreichen möchte, das mit Gesundheit, Natur und Gerechtigkeit in Zusammenhang steht. – Man muss eine Menge Herzblut, Starrsinn Verrücktheit und etwas Geduld aufbringen, diese Ziele miteinander in Einklang zu bringen und dabei auch Erfolg zu haben. Ich bin glücklich, dass ich dies geschafft habe» Dies die Worte von Philipp Grendelmeier auf seiner Homepage.

Im Lauf der 25 Jahre hat Philipp Grendelmeier wie Figura zeigt das Weinsortiment ganz bedeutend erweitert.

Philipp Grendelmeier ist durch Heirat auf dem Gut von Sepp Bannwart und seiner Familie vor etwas mehr als 25 Jahren eingetroffen und hat hier die Sparte Rebbau übernommen. Damals wurden vor allem Pinot Noir-Trauben und Riesling x Sylvaner angebaut. Peu à peu hat Grendelmeier das Traubensortiment erweitert. Heute baut er zusammen mit seinen Mitarbeitern auf sechs Hektaren zehn Traubensorten an: Neben Pinot noir und Riesling Merlot, Cabarnet Dorsa, Zweigelt, Malbec, Cabarnet Sauvignon, Pinot Gris, Sauvignon Blanc und Chardonnay.

So präsentierte sich das Sortiment zu Beginn der Tätigkeit von Philipp Grendelmeier. Dieses Sortiment ist gestrafft worden und es sind bedeutend mehr Weinsorten dazu gekommen.
Bilder zVg

Den Wein produziert er im eigenen Keller im Tschalär, wobei er darauf achtet, dass diese authentisch und herzhaft daher kommen. Ein weiteres Standbein hat er mit der Produktion von Fruchtsäften aufgebaut. Sowohl bei den Trauben als auch den Früchten achtet Philipp Grendelmeier dass diese möglichst umweltgerecht produziert werden. So verwendet er bei den Trauben schon seit langer Zeit keine Pestizide mehr. Er vertraut vielmehr auf die Wirkung von Lockstoffen, beispielsweise beim Traubenwickler, einem der gefürchtesten Schädlinge im Weinbau oder bei der in den letzten Jahren «importierten» Kirschessigfliegen. Dies trifft auch bei den Beeren zu, wo er auf krankheitsresistente Sorten setzt.

Philipp Grendelmeier, studierter Lebensmittel-Ingenieur, liebt es, in der Natur zu arbeiten und gesunde Lebensmittel zu produzieren. Sein Wissen gibt er aber gerne weiter: So hat er beispielsweise vor mehr als zehn Jahren den sogenannten «Rebstock-Club» gegründet. Man kann bei ihm für wenig Geld einen Rebstock pachten und erhält quasi als Dividende ein Flasche Wein. Kommt dazu, dass die Clubmitglieder jeweils in den Rebberg eingeladen werden, wo sie unter kundiger Leitung selbst Hand anlegen können. Dazu kommt ein gesellschaftlicher Anlass, bei welchem es an nichts fehlt.

Auch das Marketing hat Philipp Grendelmeier nie aus seinen Händen gegeben. Er war und ist immer bestrebt, neben ausgezeichneten Produkten auch entsprechende grafische Schwerpunkte zu setzen. Sei dies bei der Auswahl von Flaschenetiketten, sei dies beim Logo für seine Firma. Überdies vermarktet er auch seine Weine und seine Delikatessen (Fruchtsäfte und Konfitüren) selbst. Zu seinen Kunden gehören Gastronomiebetriebe ebenso wie Privatpersonen und ausgesuchte Verkaufsstellen (hier in Zizers beispielsweise die Bäckerei/Konditorei Signer oder die Box im Schopf).

Und wie charakterisiert er seine Arbeit: «Ich stelle Produkte her, die schmecken. Falls sie dies nicht tun würden, hätte ich etwas falsch gemacht».

Immer wieder organisiert Philipp Grendelmeier in seinem Torkel im Tschalär gesellschaftliche Anlässe, wie beispielsweise hier zum Zehn-Jahr-Jubiläum.

Vor dem Torkel im Schatten des grossen Vordaches zu sitzen und einen Grendelmeier-Wein zu geniessen, ist das höchste aller Gefühle.

25 Jahre Grendelmeier Weingut

Jubiläumsfeier mit zahlreichen Höhepunkten

Von Bartholomé Hunger (Text und Bilder)

«Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich bei Euch bedanken. Denn ohne die grosse Loyalität, Verlässlichkeitund Treue von so vielen lieben Menschen wäre es uns nicht gelungen, unsere Träumein die Wirklichkeit umzusetzen.» – Dies die Worte von Philipp Grendelmeier in seinem Einladungsschreiben an persönliche Gäste zum Jubiläumsfest vom 1. September im Weingut Tschalär.

Die Eingeladenen sind ihm in grosser Zahl aus Nah und Fern gefolgt und mussten ihr Kommen tatsächlich nicht bereuen. Philipp und sein Team reihten Höhepunkt an Höhepunkt: Bereits beim ausgiebigen Apéro überraschten die Musiker um den einheimischen Klarinettisten Bruno Brot (Künstlername Bruno Brodt) mit lüpfigen Weisen.

Nach einer humorvollen Begrüssung durch den Hausherr wandte sich Thomas Bergamin an die gutgelaunte Gästeschar. Er sei angefragt worden, einige Worte der Begrüssung an die versammelte Gästeschar zu richten und habe spontan zugesagt. «Ich habe die Kröte geschluckt, dass ein Zürcher den Weinbau in unserer Gegend geradezu revolutionierte,» meinte er spasseshalber einleitend. Philipp habe sich aber sehr schnell hier bei uns eingelebt und seine Visionen Schritt für Schritt erfolgreich in die Tat umgesetzt. Heute besteht sein Sortiment nicht nur aus zahlreichen vorzüglichen Weinen, sondern im Laufe der Zeit sind Spirituosen, Fruchtsäfte und Konfitüren dazu gekommen. Bei seiner ganzen Tätigkeit ist ihm die Erhaltung einer intakten Natur immer wichtig gewesen. Wichtig aber auch der gute Kontakt mit den Kunden, die sich sowohl aus Privatpersonen als auch aus der Gastronomie rekrutieren.

Nach diesem mit viel Applaus bedachten Kurzreferat war es an Kellermeister Renzo Hendry das Team vorzustellen. Er tat dies nicht ganz emotionslos, zumal – und dies wurde sofort bemerkt – das Verhältnis zu seinem Chef ein ausgezeichnetes ist. Dass Philipp Grendelmeier ein Chef mit viel menschlichen Qualitäten ist, bewies die Tatsache, dass ihm das Team drei wunderschöne Schwarz-Weiss-Fotos, aufgezogen auf je eine Metallplatte als Geschenk überreichte. Und zum Abschluss des «offiziellen» Teils liess der Jubilar dann noch die Katze aus dem Sack: Just zu diesem Jubiläum hatte er zusammen mit seinem Team einen neuen Wein kreiert: Il Blau. Es ist ein Cuvée von Malbec und Cabarnet Sauvignon Trauben, der zwölf Monate im Eichenfass ausgebaut wird. Eine weitere Vision, die er in die Tat umgesetzt hatte. Der neue Wein wurdevon den Gästen ausgiebig degustiert und für sehr gut befunden.

Nach der Dislokation in die Kellerräumlichkeiten, wurde dort ein ausgezeichnetes Nachtessen serviert, gekocht von der bekannten Cateringfirma Ospelt in Nendeln FL. Dies sollte nicht der letzte Höhepunkt des Abends sein. Im vor dem Keller aufgebauten Zelt spielte die Band «Groove 66» auf … mit teilweise Philipp Grendelmeier an der Gitarre. Und ganz zum Schluss wartete der Hausherr mit einer grossartigen Attraktion auf: Auf der Wiese vor dem Torkel bot das Team Herz-Feuer auf dem Zürcher Oberland eine einmalige poetische Feuershow, die in der brennenden Zahl 25 endete. Und dem nicht genug: Anlässlich der Verabschiedung durfte jeder Gast eine Flasche «Il Blau» auf den Heimweg mitnehmen!

Absoluter Höhepunkt eines in allen Teilen gelungenen Jubiläumsfestes «25 Jahre Weingut Grendelmeier» die Feuershow. *Bild Philipp Grendelmeier*

Zahlen und Fakten

Dem Betriebsspiegel des Weingutes Grendelmeier können die folgenden Daten entnommen werden:

- Eigenbau: fünf Hektaren
- Kelterung: 6,3 Hektaren
- Beerenanbau: zwölf Aren
- Rebstöcke Eigenbau: 22’900
- Weinproduktion: 61 Prozent Pinot noir, 8 Prozent Riesling Silvaner, 31 Prozent acht Spezialitäten
- Mitarbeiter: ein Betriebs leiter, ein Winzer/Keller meister, ein ständiger Mitarbeiter und acht Teilzeit-Angestellte sowie rund 50 Aushilfen (Wimmet)
- Produkte: 11 Weinsorten, 6 Spirituosen, 15 Konfitüren, 7 Säfte, Essige, Öle

Der einheimische Klarinettist Bruno Brot (links) unterhielt mit seinen Musikanten von Bündner Ländlermix während des Apéros.

Dem Gastgeber wurden originelle Geschenke überreicht, um so die Bewunderung für seine erfolgreiche Tätigkeit zum Ausdruck zu bringen.

Zahlreiche gut gelaunte Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass das Fest reibungslos über die Bühne ging.

Philipp Grendelmeier, teilweise assistiert von seinem Kellermeister Renzo Hendry (rechts), begrüsste in humorvoller Art seiner zahlreichen Gäste aus Nah und Fern.

Auch den Helferinnen sei eine Pause gegönnt, wie etwa hier Mutter und Tochter Carigiet.

Geschenke erhalten die Freundschaft: Philipp Grendelmeier hatte zu seiner 25-Jahr-Feier zahlreiche Kunden, aber auch Freunde eingeladen.

Das Team von Philipp Grendelmeier überraschte den Jubilaren mit drei prächtigen Schwarz-Weiss-Fotografien.

Zugegen auch der Besitzer des Hotel Piz Mitgel in Savognin, Sepp Waldegg (weisses Hemd).

Die Gastronomie war am Jubiläum namhaft vertreten. Hier der Direktor des Hotels Alpina in Tschiertschen, Michael Gehring.

Das Nachtessen liess tatsächlich keine Wünsche offen: Die Cateringfirma Ospelt aus Nendeln FL beglückte die Gäste mit einem vorzüglichen Menü.

Zwei «Ur-Zizerser» im Gespräch anlässlich des Apéros: Schreinermeister Heinz Däscher (links) und Allianz-Generalagent Thomas Bergamin, der auch eine Würdigung des Hausherren vornahm.

Jubiläumsfest «25 Jahre Weingut Grendelmeier»

Viel begangene Strada Culinarica

Von Bartholomé Hunger (Text und Bilder)

Philipp Grendelmeier hat auch das Publikum an seinem Jubiläum teilhaben lassen. Und dieses überraschte ihn am Sonntag, 2. September mit einem Grossaufmarsch. Sämtliche Plätze im Freien und zum Teil auch im Keller und im Zelt waren besetzt.

Vorerst erfreute sich das Publikum den Weisen der Schlossmusikanten unter der Stabführung von Christoph Bucher aus Chur. Später spielte dann das Trio um den bekannten Churer Bassisten Sisera zur Unterhaltung auf.

Einmalig aber die sogenannte «Strada Culinarica». An acht Marktständen wurden die verschiedensten Speise angeboten. Die Betreiber dieser Stände waren meist Kunden aus der Gastronomie. So das Hotel Alpina Tschiertschen (Asiatisch), das Restaurant Grünes Glas Zürich (Knödel-Kabissalat), das Hotel Fünf Dörfer Zizers (Bündner Gerstensuppe), das Hotel Hirschen Erlinsbach (Hackbraten vom Bio-Zeburind), das Hotel Schweizerhof Lenzerheide (Heidner Slow-Food-Spezialität), die SAC-Jentschhütte Julierpass (Pizzocheri), das Grendelmeier Weingut (Zigeunerspiess) und die Bäcker/Konditorei Signer (Dessert). Von diesem attraktiven Angebot wurde reger Gebrauch gemacht, zumal auch die Preise sehr moderat gehalten worden sind. Wirklich ein gelungener Abschluss eines zweitägigen Jubiläumsfestes. Philipp Grendelmeier darf mit Stolz die nächsten 25 Jahre seiner erfolgreichen Tätigkeit antreten.

Eine minutiöse Vorbereitung ist die «halbe Miete» und Garant für den Erfolg.

Markus Gämperli, Gastgeber im Sporthotel Fünf Dörfer in Zizers, bot eine schmackhafte Bündner Gerstensuppe an.

Man ist bereit. Die Gäste können kommen.

Die Verantwortlichen der SAC-Jenatschhütte am Julierpass überraschten mit leckeren Pizzocheri.

Antonia Signer von der Bäckerei/Konditorei Signer hatte alle Hände voll zu tun, die «süssen Versuchungen» des Dessertbuffets bereitzustellen.

Obwohl an beiden Tagen viel zu tun war, präsentierten sich Helferin und Standbetreiber in ausgezeichneter (Fest-)Laune.

Ein Grossaufmarsch an Gästen belohnte Gastgeber Philipp Grendelmeier für seine gute Idee der Strada Culinarica.

Ein derartiges Fest wäre gar nicht zu organisieren ohne einsatzwillige, freiwillige Helferinnen und Helfer.

Selbst die Mutter von Philipp Grendelmeier, hier mit ihrer Enkelin, legte an diesem Tag Hand an.

Zu Beginn des Festes unterhielten die Schlossmusikanten unter der Leitung von Christoph Bucher die zahlreichen Besucher.

Mit von der Partie auch eine Equipe des bekannten Hotels Schweizerhof in Lenzerheide.

Für jene Gäste, die vor oder im Torkel keinen Platz mehr gefunden haben, wurden an lauschiger Stelle Tische und Bänke aufgestellt.

Am Stand des Hotels Alpina in Tschiertschen konnte man sich mit asiatischen Speisen verwöhnen lassen.

Background-Musik zum Mittagessen, vorgetragen vom einem Trio mit dem bekannten Churer Bassisten Sisera.

Keiner zu klein, um ein Festbesucher bei Philipp Grendelmeier zu sein, nur statt Wein gab's Sirup.

Isolationen

AGI® Chur

Telefon 081 322 66 77
E–Mail info@agichur.ch
Internet www.agigu.ch

Isolierungen Brandschutz

Carrosserie

Ausbeulen ohne Lackierung
Hagel- / Parkschaden

carrosserie casutt ag zizers
neubüserweg 1 081 330 60 90 · www.carrosserie-casutt.ch
spritzwerk

Treuhand/Immobilien

RE/MAX® Klosters Region Chur
Die Immobilienmakler
www.remax.ch/regionchur

Stahel Partner AG
Treuhand + Immobilien
Tel. 081 300 07 50

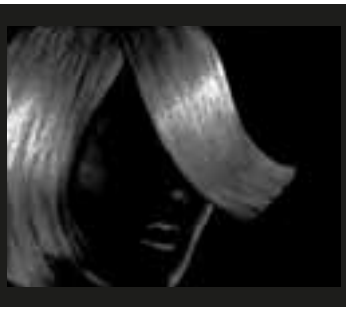
Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Coiffeur



Coiffeur «Romy»
Bergamin Romy
Hochwangstrasse 22
7205 Zizers
Telefon 081 322 52 29

Boutique

Boutique STRIETTA

Angelika Müller
7205 Zizers
Kantonsstrasse 72
Telefon 081 322 56 50

Das kleine Einkaufsparadies für
Wolle, Geschenks- und Frühjahrsartikel!

Öffnungszeiten: Werktags: von 08.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr / Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Ferien vom 29.09. bis 14.10.18

Ich freue mich auf Ihren Besuch: *Angelika Müller*

Garage O. Stock AG

Othmar Stock tritt ins zweite Glied

Eines der Hobbies, denen Othmar Stock nach dem Schritt ins zweit Glied nachgeht ist die Restauration von Oldsmobilen, wie hier etwa der Jaguar aus dem Jahre 1975. *Bilder Bartholomé Hunger*

hu. Seit dem Jahre 1991, als er den Garagebetrieb von seinem Vater Peter Stock übernommen hat, führt Othmar Stock seinen Betrieb sehr erfolgreich. Seit wenigen Wochen tritt er etwas kürzer, ist ins zweite Glied zurückgetreten. Trotzdem, Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft bleibt er dennoch. Mit anderen Worten, er ist nach wie vor Besitzer eines gesunden Unternehmens.

Für den Garagenbetrieb, der sich heute ausgezeichnet präsentiert, konnte eine interne Nachfolgelösung gefunden werden. Damit konnte verhindert werden, dass wie in so vielen anderen Fällen der Betrieb an einen Grosskonzern überging.

«Ich habe seit der Übernahme des Betriebes von meinem Vater im Jahre 1991 eigentlich jährlich in die Garage investiert, d.h. gebaut. Es verging kein Jahr ohne dass nicht irgend eine Baustelle auf dem Areal anzutreffen war», blickt Othmar Stock auf 27 Jahre eigenständige Tätigkeit zurück. Und heute präsentiert sich der Betrieb auch modern eingerichtet und mit sehr attraktiven Arbeitsplätzen. Zur Zeit sind 21 Mitarbeiter bei der Garage O. Stock AG beschäftigt.

Einen gewaltigen Tiefschlag musste Othmar Stock mit dem Brand vom April 2012 verdauen. Er liess sich aber nicht beirren und schaute vorwärts. Im September 2015 begann er mit dem Wiederaufbau der Garage und konnte den modernen Bau mit Wohnungen am 1. April 2017 einweihen. Bereits vorher (1995) hatte er eine Halle auf der gegenüberliegenden Seite der Kantonsstrasse errichtet, die Tankstelle umgebaut (2007) sowie Spenglerei und Werkstätte/Garderobe im Untergeschoss neu konzipiert.

Seit dem Jahre 1992 vertritt er die Marke Skoda und seit 2011 die Marke KIA. Bis zum Rückzug aus dem Schweizer Geschäft im Jahre 1979 war die Garage Stock Vertreter der Marke Daihatsu. Früher waren es die Marken Lada, Austin, Sunbeam, Vauxhall und Triumph.

Geleitet wird der Betrieb von einer dreiköpfigen Geschäftsleitung, die von Daniel Vogt geleitet wird. Daniel Vogt, gelernter Autoverkäufer, ist in Chur und Trimmis aufgewachsen und wohnt seit kurzer Zeit hier in Zizers. Ihm zur Seite stehen Olivia Stock, die für die Annahme verantwortlich zeichnet und Werkstattchef Flamur Oehaja.

Othmar Stock wäre nicht Othmar Stock, wenn er jetzt die Hände in den Schoss legen würde. Nein, jetzt hat er Zeit, seiner Hobbies zu frönen: Die Restauration von Oldsmobilen und der Umbau eines alten Lastwagens zu einem Wohnmobil. Nach der «fliessenden Betriebsübergabe» plan Othmar Stock Reisen in verschiedene Länder. Vielleicht gar mit seinem selbst gebauten Wohnmobil?

Aus diesem Lastwagen soll dereinst einmal eine Wohnmobil entstehen. Bis jetzt steht das Gerüst des Fahrzeuges bereit.

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer-Pozzoli • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Optometry

Gratis-Tel. 0800 805 560, www.dr-castelberg.ch

DR.CASTELBERG
OPTOMETRY
EINFACH SCHÄRFER

Holzbau

HF
Gesundes Wohnen – Bauen mit Holz

Holzbau Flütsch

Oberauweg 5
7205 Zizers
Tel. 079 740 32 37

www.holzbau-fluetsch.ch

Handelsamtsblatt

Nike Retail B.V., Hilversum, Zweigniederlassung Zizers, in Zizers, ausländische
Zweigniederlassung, Hauptsitz in: Hauptsitz: Hilversum (NL). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Karaca, Adnan, niederländischer Staatsangehöriger, in Amersfoort (NL), mit Einzelunterschrift [bisher: ohne eingetragene Funktion, mit Kollektivprokura zu zweien].

D. Hodel Elektro AG, in Landquart, Aktiengesellschaft. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Hodel-Bucher, Isabelle, von Zizers, in Zizers, mit Einzelprokura.

Raiffeisenbank Calanda Genossenschaft, in Zizers, Genossenschaft. Aktiven und Passiven (Fremdkapital) gehen infolge Fusion auf die Raiffeisenbank Bündner Rheintal Genossenschaft, in Chur, über. Die Genossenschaft wird gelöscht.

Raiffeisenbank Bündner Rheintal Genossenschaft, in Chur, Genossenschaft Statutenänderung: 21.04.2017. Fusion: Übernahme der Aktiven und Passivender Raiffeisenbank Calanda Genossenschaft , in Zizers, gemäss Fusionsvertrag vom 19./26.01.2017 und Bilanz per 31.12.2016. Aktiven von CHF 369›857›205.01 und Fremdkapital von CHF 360›700›890.37 gehen auf die übernehmende Genossenschaft über. Die Genossenschafter der übertragenden Genossenschaft werden zu Genossenschaftern der übernehmenden Genossenschaft und erhalten 28›188 Anteilscheine zu CHF 200.00. [Die publikationspflichtigen Tatsachen haben keine Änderung erfahren.]. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Dünser, Andreas, von Trimmis, in Vaz/Obervaz, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Zanetti, Hans Martin, von Poschiavo, in Untervaz, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Kamer, Petra, von Cazis, in Landquart, Vorsitzende der Bankleitung, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Pfiffner, Paul, von Mels, in Mels, Mitglied der Bankleitung, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Muzzarelli, Andrea, von Rossa, in Chur, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: Vorsitzender der Bankleitung, mit Kollektivunterschrift zu zweien]; Camenisch, Sandrina, von Cazis, in Untervaz, mit Kollektivprokura zu zweien; Meier, Daniela, von Schiers, in Schiers, mit Kollektivprokura zu zweien.

Meixner Handelsunternehmung, in Zizers, Neulöserweg 5, 7205 Zizers, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Handel mit Fahrgestellen und Basisfahrzeugen der Nutzfahrzeugkategorie (von 2 bis 40 Tonnen). Eingetragene Personen: Meixner, Benno, von Winterthur, in Chur, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

glasmetall ZANOLARI AG, in Zizers, schweizerische Zweigniederlassung. Infolge Aufhebung dieser Zweigniederlassung wird der auf sie bezügliche Eintrag im Handelsregister gelöscht.

Neue Firma in Zizers

Neueröffnung von Krieg Bad & Heizung

Hansjörg Krieg hat in Zizers die Firma Krieg Bad & Heizung gegründet.

pd. Badewannen ausbauen, Heizungen einbauen, neue Badezimmer planen oder Boiler warten – das sind die beruflichen Herausforderungen, die Hansjörg Krieg seit über zwanzig Jahren meistert. Der eidgenössisch diplomierte Haustechnikinstallateur Sanitär steht ab sofort mit seinem Namen für Qualität, er hat die Firma Krieg Bad & Heizung in Zizers gegründet.

Mit seiner langjährigen Erfahrung weiss Hansjörg Krieg, auf was es in Sachen sanitäre Um- und Neubauten ankommt. Klare Vorstellungen des Kunden müssten erkannt und umgesetzt werden. Hier komme sein 3-Stufen-Modell zum Einsatz, bei diesem bilden das persönliche Gespräche und erste handgezeichnete Skizzen die Basis, erklärt Krieg. Bei der Wahl der Materialien, Musterungen und Apparate müsse sich der Kunde auf die Unterstützung des Fachmanns verlassen können. «Die komplexen Pläne übersteigen häufig die Vorstellungskraft des Kunden, unsere 3DZeichnungen schaffen Klarheit», gibt Hansjörg Krieg einen Einblick in seinen Berufsalltag. Der Sanitärfachmann will mehr bieten und auf die Wünsche seiner Kunden eingehen, deshalb hat er sich im Bereich «Interior Design» spezialisiert und weitergebildet.

Zu den Bad Neu- oder Umbauten kommt die klassische Sanitärinstallation dazu. Der Wartung der Installationen wie Boiler, Abwasserpumpe oder Enthärtungsanlage misst Hansjörg Krieg eine grosse Bedeutung zu. Er empfiehlt, den Boiler alle vier Jahre zu entkalken. Ein spannender Bereich kommt mit der Sanierung und dem Neubau von Heizungsanlagen dazu, welche Hansjörg Krieg ebenfalls anbietet. Von der Analyse über die Baueingabe bei der Gemeinde bis hin zu den Anträgen für Fördergelder kümmert sich Hansjörg Krieg mit seiner Firma um die fachmännische Heizungsinstallation.

Soll das Bad umgestaltet werden, braucht die Heizung eine Sanierung oder tropft der Wasserhahn? Über die Website krieg-bad.ch finden Interessierte alle nötigen Informationen. Hansjörg Krieg freut sich auch über eine telefonische Kontaktaufnahme unter 081 322 11 20. Die neue Firma Krieg Bad & Heizung hat ihren Sitz an der Quaderstrasse 33 in Zizers.

Eröffnungsangebot

Profitieren Sie vom exklusiven Eröffnungsangebot: 20 Prozent auf alle Boiler-Entkalkungen bis Ende Januar 2019.

18. Herbstmarkt 2018 von Mitte September

Musik ohne Ecken und Enden

Einmal mehr unterhielt der Drehorgelspieler Walter Fausch aus Davos mit bekannten Weisen die Marktbesucher. Er war beinahe unermüdlich unterwegs.

Das Duo Guaranga aus Ecuador in malerischen Kostümen ihres Heimatlandes unterhielt mit Flöten- und Panflötenspiel. *Bilder Bartholomé Hunger*

hu. Der Herbstmarkt ist nicht nur eine Verkaufsshow, nein er ist ein Ort der Begegnungen und der Kulinarik. Die Angebote in Sachen Essen reichen von der Bratwurst, über Kebab bis hin zu asiatischen Speisen. Was aber auch zur Attraktivität des Marktes beiträgt, sind die zahlreichen musikalischen Einlagen. Auch dieses Jahr hat das Organisationskomitee, das sich bekanntlich aus lauter Frauen zusammensetzt, keine Kosten und Mühen gescheut, einige musikalische Leckerbissen zu präsentieren.

Die Ländler-Formation «Val Tuorser» aus Bonaduz spielte vor der Weinstube auf dem Areal des St. Jonannesstiftes auf.

Hier wären einmal die Musikgesellschaft Zizers unter der Stabführung von Hanspeter Bircher und die Jugendmusik Zizers unter der Leitung von Kurt Suppiger zu nennen. Die beiden Corps gehören zum Herbstmarkt wie etwa die zahlreichen Stände oder die «Parteienbeiz». Und gerade vor dieser Beiz spielen sie jeweils auf und unterhalten quasi zum Frühschoppen.

Abschluss des musikalischen Reigens macht traditionell die Rappaguggä, die sich zwischen einem Konzert am Südeingang und am Nordeingang mit kakophonischen Klängen durch das Menschengewirr des Marktes zwängen.

Dazwischen konnten die Marktbesucher und –besucherinnen den Drehorgelspieler Walter Fausch aus Davos, das Duo Guaranga aus Ecuador in malerischen Kostümen, die Balladeering Tinkers aus Landquart mit irischen Volksweisen, die Ländlerkapelle «Val Tuorser» aus Bonaduz sowie die Gnosband aus Untervaz geniessen. Die Gnosband ist eine Familienband, die sich aus Vater Kai, Mutter Michèle, den beiden Söhnen Jimmy und Lenny sowie dem Hund Sibert zusammensetzt. Sie treten im Stile von eigentlichen Strassenmusikanten auf und ihr Repertoire ist breit gefächert.

Der Markt war einmal mehr ein voller Erfolg, zumal auch Petrus den Organisatorinnen sehr wohlwollend gesinnt war. Apropos Organisationskomitee: Nach 15jähriger Tätigkeit hat Beatrice Conrad ihr Mandat niedergelegt. Ihre Arbeit übernimmt Silvia Caduff. Neu zum Komitee ist Deborah Siegrist gestossen. Die beiden Frauen haben zusammen mit Gabi Perret und Tamara Casutt für das Gelingen und den reibungslosen Ablauf des Zizerser Herbstmarktes gesorgt. Eine Veranstaltung, die aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist und die auch viel Publikum aus Nah und Fern in unsere Gemeinde lockt. Den initiativen Frauen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Aus Landquart erklangen irische Weisen: Das Duo Balladeering Tinkers hat sich ganz der irischen Volksmusik verschrieben.

Die Gnosband aus Untervaz, eine Familienband; kam im eigentlichen Strassenmusikanten-Sound daher. Sowohl die Kinder als auch der Hund durften dabei nicht fehlen.

Die Jugendmusik unter der Leitung von Kurt Suppiger liess auch am Herbstmarkt ihr bereits beachtliches Können aufblitzen.

Die Musikgesellschaft Zizers unter der Stabführung von Hanspeter Bircher spielte vor der «Parteienbeiz» zur Unterhaltung auf.

Abschluss des musikalischen Reigens bildet schon traditionell die Rappaguggä, die einheimische Guggenmusik in Zivil.

Wiederinstandstellung der Trockenmauer Zerüferis

Mauer, Mauer und nichts als Mauer...

Ein gutgelaunter naturzizers-Vorstand zusammen mit der Grundstückbesitzerin Käthi Zürrer Mitte) freuen sich über das gelungene Werk. Auf dem Bild fehlt Vorstandsmitglied Benjamin Hefti.

hu. Es ist eigentlich Kathrin Nacht zu verdanken, dass die nicht weniger als 270 Meter lange Trockenmauer im Gebiet Zerüferis – im Raume gegenüber des Landwirtschaftsbetriebes von Hans «Hansi» Hartmann – wieder instand gestellt worden ist. Sie hat vor knapp zehn Jahren dort oben einen Pflanzplatz für den Anbau von Kürbissen erhalten. In diesem Zusammenhang hat sie – als Vorstandsmitglied von naturzizers – die Mauer entdeckt und den Zustand der Mauer im Rahmen einer Vorstandssitzung thematisiert. Erst einige Monate später ist der Vorstand auf das Geschäft zurückgekommen und hat – gemäss Ausführungen von Präsident Karl Rechsteiner – die Sache an die Hand genommen.

Die Trockensteinmauer im Gebiet Zerüferis ist mit rund 270 Metern die längste dieser Art auf Gemeindegebiet. Bilder Bartholomé Hunger

Einen weiteren Nebeneffekt hatte die Pflanzung von Kürbissen durch Kathrin Nacht dann noch: Hier ist die Idee zum Zizerser Herbstmarkt geboren worden. Die Kürbisse wuchsen in einer derartigen Zahl, dass sich die Pflanzerin nicht mehr wehren konnte. So hat sie zusammen mit einigen Frauen den Herbstmarkt gegründet, wo sie ihre Kürbisse an den Mann resp. die Frau brachte.

Am 27. August haben der Verein naturzizers und die Besitzerin der Mauer, Käthis Zürrer, zu einer Besichtigung der fertiggestellten Mauer eingeladen. Neben einigen Gästen war auch Gemeindepräsident Peter Lang zugegen, der erfreut feststellen durfte, dass hier nun die längste Trockensteinmauer seiner Gemeinde steht.

Karl Rechsteiner schilderte in seiner Begrüssung nochmals die wechselvolle Geschichte dieser Mauer. Im Vorstand sei man sich rasch einmal einig gewesen, dass man dieses einmalige Bauwerk innerhalb der Gemeinde wiederinstandstellen müsste. Es ging aber vorerst darum, die finanzielle Situation abzuwägen, resp. die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen. Nach Verhandlungen mit dem kantonalen Amt für Natur und Umwelt und dem Verband BirdLife Schweiz konnten diese Mittel sichergestellt werden.

Im Moment kein schöner Anblick ist der Maschendrahtzaun. Er wird aber mit der Zeit einwachsen und dann nicht mehr sichtbar sein.

Unter der Leitung der selbständigen Umwelt-Ingenieurin Lisa Zimmermann aus Lüen wurden dann die Arbeiten aufgenommen. Vorerst ging es darum, den Maschendrahtzaun zu er-

setzen und die bestehenden Mauerreste von Bäumen und Sträuchern zu befreien. Diese Arbeiten hat Norbert Schmucki, Mitinhaber der Zizerser Firma Kies und Forsttech GmbH, ausgeführt. Der Zaun präsentiert sich im Moment nicht gerade sehr schön, wird aber mit der Zeit völlig eingewachsen und kaum mehr sichtbar sein.
In drei Etappen hat Lisa Zimmermann mit Bewohnern des Asylantenheimes am Bahnhof Untervaz die Mauer instand gestellt. In die Mauer wurden zwei Nistkasten für Wiedehopf-Paare eingelassen. Man hofft, dass der Wiedehopf die menschliche Hilfe in Anspruch nimmt und hier Jungvögel aufzieht. Ein besonderes Augenmerk musste dem südlichsten Teil der Mauer gewidmet werden, denn hier bildet diese Teil der Ochsengasse, d.h. die Mauer grenzt unmittelbar an den Strassenkörper und stützt diesen. In ihren Ausführungen lobte Lisa Zimmermann die Bereitschaft der Asylbewerber bezüglich Arbeitseinsatz. Auch die schwersten Steine sind von Hand in die Mauer eingebracht worden.

Die beiden ersten Etappen der Wiederinstandstellung wurden im Monat April während je einer Woche ausgeführt, die dritte und letzte Etappe im Juli dauerte dann neun Tage. Gemäss Auskunft von Karl Rechsteiner hat das Werk gesamthaft rund 40'000 Franken gekostet. Die gesamten Arbeiten standen unter der Federführung von naturzizers. Der Verein hat damit einen weiteren wertvollen Beitrag zur Erhaltung einer intakten Umwelt geleistet, dient die Mauer doch zahlreichen Tierarten als sicheres Rückzugsgebiet.

Die Verantwortlichen haben in die Mauer zwei Brutkasten (Bild) für Wiedehopf-Paare eingelassen.

Im Namen von naturzizers dankte Präsident Karl Rechsteiner den Geldgebern und den Verantwortlichen für den Mauerwiederaufbau.

Die selbständige Umwelt-Ingenieurin Lisa Zimmermann aus Lüen hatte die Bauleitung inne und baute zusammen mit Asylbewerbern aus Untervaz die Mauer wieder auf.

Bündner Patentjäger im Gespräch etwas abseits der Mauer (von rechts) Gemeindepräsident Peter Lang, Gemeindevorstandsmitglied Bruno Derungs und Wildbiologe Hannes Jenny.

Garage

Seit 90 Jahren ein Familienunternehmen, Garage Senn Landquart und Chur

SEAT HYUNDAI SKODA Service

Ihr Partner für VW PW • VW NF

ABT TUNING Stützpunkt

CAR WASH

5 Jahre Reifengarantie: GOODYEAR DUNLOP FULDA Sava

H.P. SENN GRUPPE CHUR/LANDQUART

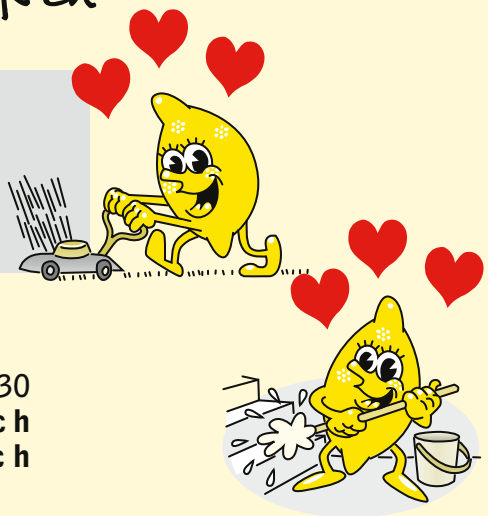
Kasernenstrasse 67, Chur Tel. 081 254 22 22
Kantonsstrasse 21, Landquart Tel. 081 322 14 05
info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

KRAFTVOLL FAIR.

Hauswartungen/Service

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Winterdienst
- Büroreinigungen
- Gebäudeunterhalt
- Concierge-Service



Mebo-Service
Hauswartungen · Tankunterhalt

Fon: 081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

Druckerei

STAUDACHER PRINT AG

Ihre kreative Bündner Druckerei für Spezialdrucksachen & Grossformatdruck

staudacher print ag
spundisstrasse 21
ch-7000 chur | print@staudacher.ch
t +41 81 286 6565 | f 6566
www.staudacher.ch

Theater Zizers

Goldener Herbst im Lärchensaal

T.Z. Alle Akteure stehen wieder inmitten der Proben. Ein Kurzbericht über die Geschehnisse im und um das Theater, welche auf uns zukommen und bereits hinter uns liegen.

Die Tage werden kürzer, die Proben intensiver. Wie jedes Jahr zu dieser Zeit stehen die Akteure des Theater Zizers auf der Bühne im Lärchensaal und proben fleissig das neue Stück, welches schon bald aufgeführt werden soll.

Die Regie macht Anweisungen, die Akteure gehorchen – meistens. Das Auswendiglernen des Textes trägt Früchte: So mancher ist während den Proben bereits ohne Textbüchlein unterwegs, jeweils ein kleiner Adrenalinkick für Theater-Junkies. Noch haben wir einen Souffleur, der uns unterstützt. An den Aufführungen spielen wir jedoch ohne Netz und doppelten Boden. In der Tragödie von Hamlet, Prinz von Dänemark, hiess es bereits vor sehr vielen Jahren: «Sein oder Nichtsein».

Wie gewohnt haben wir mit den Proben sehr früh begonnen. Manch eine haben wir in diesem wunderbaren Sommer auch bei traumhaften Temperaturen im Freien geniessen können.

Der Regen kann den Spielern nichts anhaben.

Das Theater Zizers stellte sich als Statisten der Feuerwehr Landquart zur Verfügung.

Ein tolles Vereinsjahr ist durch einen entspannten Grillabend, einen reibungslosen Bühnenaufbau und einen unerwarteten Feuerwehreinsatz für einige der Schauspieler abgerundet worden. Nun kommt es so langsam zum Höhepunkt, den Aufführungen 2018!

Geschätzte Leser, notieren Sie sich die Aufführungsdaten schon jetzt und besuchen Sie uns im Lärchensaal – es lohnt sich! Wir stellen uns dieses Jahr auf der Bühne nämlich nicht die Frage: «Sein oder Nichtsein», sondern «Wer ist der Mörder?».

Bei den Proben darf der Spass nicht zu kurz kommen.

«Mord ohni Wort»

Eine Krimikomödie vom Theater Zizers

Freitag, 26. Oktober 2018	20.00
Samstag, 27. Oktober 2018	20.00
Sonntag, 28. Oktober 2018	14.00
Freitag, 02. November 2018	20.00
Samstag, 03. November 2018	20.00

Unterhaltung mit DJ-Edelweiss Hitsch Auer-Schiess

Für Reservationen melden Sie sich bitte über reservationen@theater-zizers.ch oder unter der Telefonnummer 081 322 56 50 während den allgemeinen Bürozeiten.

Lager des Cevi Zizers

In die Disney-Welt eingetaucht

Bericht Ladina Dürst

Anfangs Juli 2018 verbrachte der Cevi Zizers wie jedes Jahr eine aufregende Woche auf einem Lagerplatz. Das diesjährige Motto: Disney. Jeden Tag tauchten die Teilnehmer in eine neue aber durchaus abenteuerliche Welt ein.

Am Samstag, 30. Juni 2018, versammelten sich rund 60 Jungschärler/innen und Leiter am Bahnhof in Landquart. Gespannt warteten alle darauf, dass es endlich losgeht. Nachdem sich alle von ihren Familien verabschiedet hatten, stiegen alle gemeinsam in den Zug Richtung Altstätten ein. Nach einer etwas längeren Fahrt hatten wir unser Ziel, Gais, erreicht und dann ging es erstmals zu Fuss weiter Richtung Appenzell. Schon von Weitem konnte man den Lagerplatz mit dem Hauptzelt und der Küche erkennen. Beim Lagerplatz angekommen ging es nach einer kurzen Einführung direkt weiter mit dem Lageraufbau.

Nach diesem anstrengenden Start wurden alle mit einem leckeren Abendessen belohnt. Am nächsten Tag erwachten alle in der Welt von Simba, Timon, Pumbaa und Nalah. Die vier Freunde aus dem Film «Der König der Löwen» hatten Sehnsucht nach ihrem Zuhause, doch dieses wird vom bösen Scar regiert. Zusammen mit den Teilnehmern konnten sie Scar besiegen und in ihre Heimat zurückkehren. Am Montag stiessen die Jungschärler auf Nemo's Vater und Dorie. Die Beiden schilderten ihnen, dass Nemo verschwunden sei und sie auf die Hilfe der Teilnehmer angewiesen seien. Alle legten sich richtig ins Zeug und meisterten die verschieden Aufgaben mit Bravour. Für ihre gute Arbeit erhielten die Teilnehmer eine Karte mit Punkten, die sie dann in Form eines Orientierungslaufes zu Nemo führte.

Doch auch in der Disneywelt läuft nicht alles nach Plan, denn am Dienstag war geplant, dass sich die Teilnehmer zu Soldaten ausbilden lassen, um dann in den Süden geschickt zu werden. Dort sollten sie China vor einer Hunnenarmee beschützen. Leider spielte das Wetter überhaupt nicht mit und diese, vom Film «Mulan» inspirierte, zweitägige Mission musste abgebrochen werden. Die Teilnehmer konnten ihre Soldaten-Ausbildung dann aber in einem etwas kleineren Rahmen durchführen und mit einem freien Abend den Tag ausklingen lassen.

Gestärkt konnten die Soldaten am Mittwoch dann trotzdem in den Süden reisen und gegen die Hunnen kämpfen. Am Nachmittag konnten die Jungschärler dann in der Badi Appenzell die Wasserwelt erkunden und Arielle und ihre Freunde kennenlernen. Zwar liess das Wetter immer noch zu wünschen übrig und überraschte alle mit einem heftigen Platzregen und Hagel, doch das hielt keinen davon ab, kurze Zeit später wieder ins Wasser zu gehen.

Am Donnerstag ging es dann mit Schneewittchen und den sieben Zwergen weiter. Schneewittchen wurde mit einem Apfel vergiftet und die Teilnehmer konnten mit Hilfe der Zwerge und einigen Heilexperten ein Gegenmittel zusammenbrauen. Am Abend sassen dann alle in einer gemütlichen Runde und sangen gemeinsam verschiedene Lagerlieder. Auch am vorletzten Tag hatten die Jungs und Mädchen alle Hände voll zu tun. In Form eines Geländespieles mussten sich die Teilnehmer Material für ein Feuer verdienen, welches einen bösen Tiger Shere Khan aus Dschungelbuch abschrecken soll. Danach ging es dann bereits wieder um den Lager-Abbau und nach dem Abendessen, konnten alle gemeinsam bei einem Abschlussabend das Lagerfeeling ein letztes Mal geniessen.

Am Samstag, dem 7. Juli, packten alle noch ein letztes Mal kräftig an und im Eilflug war der Lagerplatz wieder leer. Erschöpft aber glücklich kamen alle Jungschärler und Leiter wieder am Bahnhof in Landquart an und schlossen ihre Familien in den Arm. Es war wie jedes Jahr eine sehr abenteuerliche Woche mit vielen tollen Erlebnissen.

Möchtest Du einfach einmal in eines unserer Programme reinschnuppern? Dann bist Du jederzeit herzlich willkommen! Infos wann und wo wir uns treffen, findest Du unter www.cevi-zizers.ch.

Integration: Ausländerinnen/Ausländer in Zizers

Kosmopolitin Frances Bisaz-Raymer landet in Zizers

In Kenia und Neuseeland aufgewachsen, lebt die ehemalige Engländerin Frances Bisaz-Raymer seit über dreissig Jahren in der Schweiz und seit einem Jahr in Zizers.
Bild Bartholomé Hunger

hu. Es ist in der Tat eine bewegte und bewegende Lebensgeschichte, die Frances Bisaz-Raymar hinter sich hat. Die geborene Engländerin wurde im afrikanischen Kenia geboren. Ihr Vater, Gymnasiallehrer, ihre Mutter Hebamme, hatten sich im westafrikanischen Land niedergelassen, wo Frances zusammen mit einem Bruder und zwei Stiefschwestern aufwuchs. Die Familie wohnte meist im Landesinnern, die letzten drei Jahre dann in der Hauptstadt Nairobi.

1964 wurde die britische Kolonie zum freien Staat. Zwei Jahre später verliess die Familie das afrikanische Land und übersiedelte, nach einer fünfwöchigen Schifffahrt, nach Neuseeland. Damit begann für die Familie eine schwierige Zeit, zumal Vater Raymar keine Stelle hatte und Frances in der Schule – quasi als Immigrantin (!) – ausgegrenzt wurde. Doch bald verbesserten sich die Verhältnisse: Der Vater fand wiederum eine Anstellung als Lehrer, Frances konnte in einem Spital in Wellington die Ausbildung zur Krankenschwester antreten.

Nach ihrer Ausbildung führten sie immer wieder Reisen nach Europa, speziell nach England, wo sie ihre Verwandtschaft besuchte. Mit verschiedensten Arbeiten verdiente sie ihr Geld, um Europa zu bereisen. Vielfach unternahm sie derartige Reisen per Autostopp.

Im Zuge dieser Reise wurde sie in den Kanton Waadt eingeladen. Um wieder zu etwas Geld zu kommen, arbeitete sie als Krankenschwester in einem Spital in Sierre. Dort lernte sie ihren zukünftigen Mann Enrico Bisaz, einen damaligen Assistenzarzt, kennen. Die beiden übersiedelten in der Folge nach Neuseeland, wo geheiratet wurde und die erste Tochter zur Welt kam.

1981 führte ihr Weg zurück in die Schweiz, resp. ins Oberengadin, der Heimat ihres Mannes. Nach verschiedenen Stationen bauten die beiden das Elternhaus von Enrico Bisaz in Zernez um und richteten eine Arztpraxis ein. Frances erlernte in dieser Zeit die romanische Sprache und gründete zusammen mit anderen Frauen in Celerina die erste Spielgruppe des gesamten Engadins. Weiter war sie für die Spitex tätig und unterstützte ihren Mann als Arztgehilfin.

Im Jahre 2001 trennte sie sich von ihrem Mann und übersiedelte nach Chur, wo sie ebenfalls für die Spitex tätig war. Nachdem sie eine Ausbildung als Homöopathin erfolgreich abgeschlossen hatte, eröffnete sie eine eigene Praxis für klassische Homöopathie und Colon Hydro Therapie. Später wurde daraus eine Gemeinschaftspraxis. 2004 lernte sie ihren jetzigen Lebenspartner Ernst Tobler kennen und die beiden bezogen eine attraktive Wohnung in Chur. Dieses Mietverhältnis wurde ihnen gekündigt. Ihr Sohn, der als Architekt tätig ist, baute und erweitere in Zizers an der Postgasse ein Haus um, und bot dem Paar die attraktive Dachwohnung zum Kauf an. So sind die beiden seit einem Jahr Bewohner unseres Dorfes und fühlen sich hier auch wohl.

Treuhand

BARDILL
Treuhand + Unternehmensberatung AG

Ihr Ansprechpartner für
- Buchführung
- Unternehmensberatung
- Steuererklärung
- Firmengründung
- Immobilien
- Liegenschaftsverwaltung

Quaderstrasse 8 7002 Chur T +41 81 258 70 60 F +41 81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Hotel/Restaurant

HOTEL Sportcenter
Fünf-Dörfer Zizers

Wir verwöhnen Sie mit feinen
Wild- und Herbstspezialitäten!
Schauen Sie auf unserer Homepage unter Gastronomie/ Karten nach!
Reservation: 081 307 19 80 www.hotel-5doerfer.ch

Storenbau

liefern, montieren + reparieren von
Sonnenstoren, Rollläden
Lamellenstoren, Plissee,
Insektenschutzgitter

liefern + montieren
von neuem Storenstoff

Hug Storenbau
Vialstrasse 17 · 7205 Zizers
Mobile 079 620 02 61

reinigen + imprägnieren
von Storenstoffen

reparieren von
defekten Nähten, Rissen
und Löcher im Stoff

Mobile 079 620 02 61
Telefon 081 330 62 95

UMBAU - NEUBAU - SANIERUNG - REPARATUREN

Schreinerei

marx
für Sie schreinern wir alles.

Tardinstrasse 199
7205 Zizers/Landquart
Telefon 081 354 94 40

info@schreinerei-marx.ch
www.schreinerei-marx.ch

Reisebüro

KUONI

Sie bringen die Ferienwünsche — wir die Inspiration.

Kuoni Reisen · DER Touristik Suisse AG
Bahnhofstrasse 54 · 9470 Buchs
buchs.k@kuoni-reisen.ch

Base Sports Challenge 83

6500 Franken zu Gunsten Therapeion

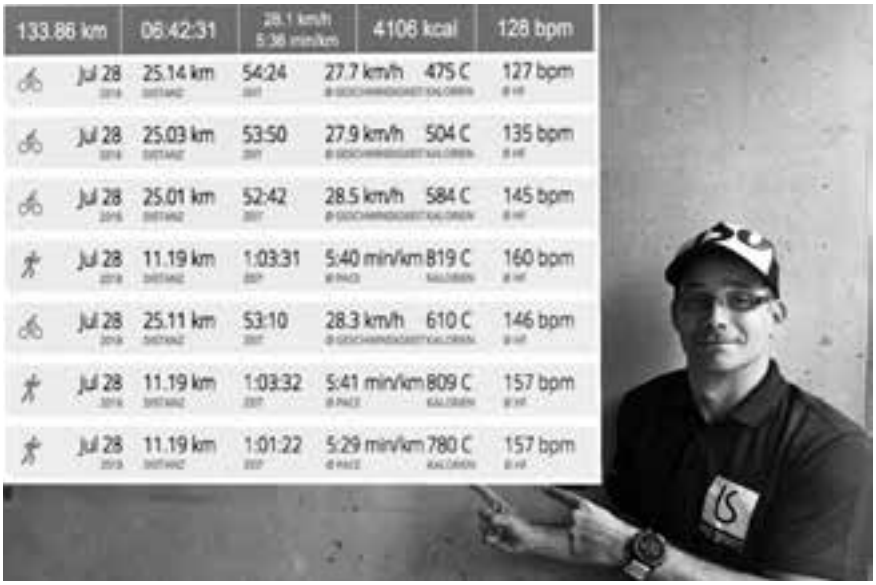
hu. Einmal mehr hat Peter Basig (Kantonsstrasse 78) durch seine sportlichen Aktivitäten das Kinderheim Therapeion mit einem grossen Betrag beglückt. Seine Aktion «Challenge 83» brachten nicht weniger als 6'500 Franken ein, die er vollumfänglich für die schwerstbehinderten Kinder spendete. Das Geld wird verwendet, um längst fällige Renovationen am Haus vorzunehmen.

In einer Broschüre schreibt Peter Basig folgendes zu seiner Aktion: Mein Jahrgang 83 sollte als roter Faden für die Challenge dienen. Da sich die letzten zwei Challenges nur aufs Laufen beschränkten, ist es Zeit, auch hier neue Wege zu gehen und eine weitere Sportart in die «Challenge 83» einzubringen. Die Kombination Laufen und Velofahren hat mich schon immer gereizt. Im Sommer 2017 habe ich die ersten Trainings im Duathlon absolviert.

Um einer grösseren Herausforderung gegenüber zu stehen, hat Peter Basig die 83 Kilometer mit dem Umrechnungsfaktor eine Meile (eine Meile gleich 1,60934 Kilometer) multipliziert. Damit ergibt dies eine Strecke von 133,57 Kilometer, die er innerhalb von zwölf Stunden zu absolvieren hatte. Dabei konnte man bei ihm Meilen kaufen. Zusammen mit dem Geld von Sponsoren kam so die beachtliche Summe von 6'500 Franken zusammen. Basig bewältigte die Stecke folgendermassen: 100 km mit dem Bike und 33.57 km Laufen.

Dazu ist anzuführen, dass Peter Basig bereits in den Jahren 2015 (Fr. 4'114.00) und 2016 (Fr. 3'113.00) namhafte Beiträge für das Therapeion erlaufen hat. Für seine Aktionen gebührt ihm einmal ein öffentlicher Dank!

Peter Basig hat mit einem Lauf und einer Bikefahrt, zusammen über 133,57 km in zwölf Stunden, 6'500.00 Franken für das Kinderheim Therapeion gesammelt. *Bilder zVg*



133.86 km	06:42:31	28.1 km/h 5:36 min/km	4106 kcal	128 bpm
Jul 28	25.14 km	54:24	27.7 km/h 475 C	127 bpm
Jul 28	25.03 km	53:50	27.9 km/h 504 C	135 bpm
Jul 28	25.01 km	52:42	28.5 km/h 584 C	145 bpm
Jul 28	11.19 km	1:03:31	5:40 min/km 819 C	160 bpm
Jul 28	25.11 km	53:10	28.3 km/h 610 C	146 bpm
Jul 28	11.19 km	1:03:32	5:41 min/km 809 C	157 bpm
Jul 28	11.19 km	1:01:22	5:29 min/km 780 C	157 bpm

Peter Basig mit einem Ausschnitt seiner Zeittabelle für den «Challenge 83»

Dass die Fahrt / der Lauf nicht unbedingt leicht waren, zeigt dieses Bild: Peter Basig erholt sich einen kurzen Moment von seinen Strapazen.

TC Zizers: 36. Zizerser- Turnier 6. -8. Juli 2018

Attraktives Tennis + gemütliches Beisammensein = Zizerser Turnier

E.Z. Vorweg: Es war einmal mehr ein gelungener Anlass. Anfangs Woche machte sich der Turnierleiter Romano Cabalzar noch Sorgen wegen des Wetters. Er sah sich bereits nach Möglichkeiten um, wo man, wenn das Wetter nicht passen würde, Spiele nachholen könnte. Nun, all diese Sorgen erwiesen sich als unbegründet. Das Turnier konnte bei besten äusseren Bedingungen durchgeführt werden. Ja, Petrus scheint wirklich ein Tennisfan zu sein.

Und wieder war es erfreulich, dass Tenniscracks aus der halben Schweiz, Tessin, Basel, Innerschweiz, St. Gallen, um nur einige zu nennen, nach Zizers kamen. Kein Wunder wurde dieses Jahr, fast wieder, ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Wichtig war sicher auch, dass neu die Kategorie «Mix – Doppel» durchgeführt wurde. Diese fand regen Zuspruch und wird sicher auch in Zukunft ein wichtiger Teil des Turniers sein. Es wurde Sport vom feinsten geboten. Es gab viele hart umkämpfte Spiele, die aber stets fair verliefen. Und, es war erfreulich, dass sich auch Spielerinnen und Spieler des TCZ in den Vordergrund spielen konnten. So waren sie in verschiedenen Kategorien in den Finals vertreten.

Auch kulinarisch wurde einmal mehr viel geboten. Besonders beliebt waren die Pizzas vom «Green Egg». Aber auch Spaghetti in allen Varianten wurden angeboten. Allgemein hat neben dem Sport das Gesellschaftliche einen grossen Stellenwert. Man sitzt zusammen, fachsimpelt, diskutiert und geniesst die herrliche Aussicht.

Speziell bedanken möchte ich mich bei Romano Cabalzar, der das Turnier einmal mehr souverän über die Bühne brachte. Nicht zu vergessen aber auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer, ohne die es nicht möglich wäre, solch einen Anlass durchzuführen.

Viele Spielerinnen und Spieler versicherten uns, auch nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Wir freuen uns jetzt schon auf das Turnier 2019.

Nach Domat/Ems nun Zürich

Carla Gabrì stellt in Zürich Werke aus

hu. Nachdem sie in Domat/Ems einen Teil ihrer Werke präsentiert hat (die Zizerser Dorfzitig berichtete darüber), stellt Carla Engler (Künstlername Carla Gabrì) nun in der Grosstadt Zürich aus. Die Vernissage fand am 25. August in der Galerie Meierei/Weingarage an der Spyristrasse 9, 8044 Zürich statt. Ihre Werke können dort noch bis zum 27. Oktober 2018 besichtigt werden.

Hobby Kochclub Zizers

Erfolgreicher Fritigstreff-Start

hu. Erstmals in seiner noch jungen Geschichte hat der Hobby Kochclub am 7. September offiziell einen Fritigstreff organisiert. Er ist damit in die Fussstapfen des nunmehr aufgelösten Männerchores getreten. Doch ohne Männerchormitglieder ging es dieses Mal (noch) nicht: Mit Rolf Hofstetter, Urs Beyer und Dölf Bachmann, alles ehemalige Männerchörler, haben drei versierte Hobbyköche die Organisation der Veranstaltung übernommen. Im Einsatz standen 16 der zwanzig Mitglieder des Vereins! Erfreulich auch der Aufmarsch von Zizerserinnen und Zizersern. Gekocht wurde nicht zugunsten der Vereinskasse, sondern für zwei Organisationen im Dorf. Zum einen zugunsten des Therapeion zum anderen zugunsten des Projektes Uganda der Stiftung Gott hilft. Wir werden in der Dezember-Ausgabe über den finanziellen Erfolg der Aktion berichten.

Zeitweise wurde die Kasse des Hobby Kochclubs beinahe überfahren. Zahlreich waren auch die Trinkgelder zugunsten der beiden Werke Therapeion und Gott hilft. Bilder Doris Hunger

Frauenverein Zizers

Adventsfenster 2018

Helfen sie mit, im Dezember unser Dorf mit einer Adventsdekoration zu verschönern.
Mitmachen ist ganz einfach – melden sie sich bei Andrea Gentner per Mail, Telefon oder auf der Post. Geben sie Wunschdatum fürs Öffnen des Fensters, respektive der Deko an. Bitte vermerken sie im Mail auch, ob sie einen Apéro organisieren möchten oder nicht (alleine oder mit jemandem zusammen). Anmeldetermin: 13. November 2018.

Anmeldung an: gentis@bluewin.ch,
076 481 83 02 oder abgeben auf der Post

Wir freuen uns auf erleuchtete Spaziergänge im weihnächtlichen Zizers und auf viele schöne Begegnungen.

Beschluss ICT-Infrastruktur der Schule

Erfolgreiches Referendum

(red) Selten wird von der Möglichkeit, gegen einen Beschluss der Gemeindeversammlung das Referendum zu ergreifen, Gebrauch gemacht. Norbert Christen hat dies getan. Er hat das Referendum gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 19. April 2018, die den Kredit von 186›000 Franken pro Jahr für die Medien- und Informatikausbildung mit 84 : 4 Stimmen befürwortet hat, ergriffen. Mehr als die erforderlichen 150 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben das Referendum gutgeheissen, sodass am 23. September an der Urne über dieses Geschäft endgültig befunden werden musste. Wir werden über das Resultat in der Dezember-Ausgabe berichten.

Aus dem Witzkästchen von Doris

Unser Auto ist kaputt, ruft die Ehefrau. Es hat Wasser im Vergaser. „Blödsinn“, sagt der Ehemann. „Du weisst doch gar nicht, wo der Vergaser ist. Wo steht denn das Auto jetzt?“ - „Im Pool“

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 6. Mai 2018 bis 18. August 2018 zehn Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen:

7. Juni
Laura Hefti, Montalinstrasse 2

16. Juni
Linus Vitus Fäs, Salviastrasse 6

19. Juni
Noemi Racine, Im Schlossbungert 17

8. Juli
Jayla Herzig, Riedgasse 3

23. Juli
Mateo David Gomes, Kantonsstrasse 39

26. Juli
Alina Gregori, Riedgasse 3

27. Juli
Tiago, Beyer, im Stöckli 8
Lia Beyer, im Stöckli 8

7. August
Matheus Lopes da Silva, Fridaustrasse 3 b

18. August
Tomaso Vitali, Im Schlossbungert 2

Erfolgreicher Lehrabschluss

pd. Dem Bezirksamtsblatt Landquart entnehmen wir, dass Imran Hadzic, Lernender bei der Firma LKE Haustechnik an der Flurstrasse 4, die Lehrabschlussprüfung als Lüftungsanlagebauer EFZ mit Erfolg bestanden hat. Herzliche Gratulation!

Niederlage für Repower AG

red. Einem Bericht des «Bündner Tagblatt» entnehmen wir, dass die Elektrizitätsgesellschaft Repower AG am Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen eine Niederlage eingefahren hat. Die Richter kamen im Streitfall zwischen Repower AG und der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (Elcom) zum Schluss, dass die Berechnung der Tarife für die Strom-Grundversorgung bei Repower fehlerhaft war. Konkret ging es darum, ob die Kosten für Kraftwerke, Beteiligungen und Langfristverträge, welche Repower für den Energiehandel bereitgestellt hatte, mit in die Berechnung einfliessen dürfen. Der Fall geht auf die Jahre 2009 und 2010 zurück.

Unbestritten war allerdings auch für Elcom, dass Repower damals keine missbräuchlichen Stromtarife verrechnet hatte. Vielmehr habe Repower gemäss Elcom nicht die vollen Kosten auf die Kunden in der Grundversorgung überwälzt. Da aber Repower an einer gerichtlichen Klärung der Grundsatzfrage interessiert sei, um Rechtssicherheit zu erlangen, habe Repower gegen die Verfügung der Elcom Beschwerde eingereicht.

Graubündner Kantonalbank GKB

Zwei neue Strategiefonds

gkb. Mit zwei neuen Strategiefonds bietet die Graubündner Kantonalbank Anlegern die Möglichkeit, bereits mit kleinen Beiträgen an den Börsen zu partizipieren. Mit einem «Tail-Risk»-Schutz gegen Extremrisiken besitzen diese Fonds ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber bisherigen Strategiefonds auf dem Markt.

Für Privatanleger ist es zeitaufwendig und schwierig, die richtigen Titel für ein breit diversifiziertes Portfolio zu selektionieren. Häufig fehlen auch die finanziellen Mittel. In einem solchen Fall sind Strategiefonds sinnvoll. Sie investieren systematisch in zahlreiche Aktien, Obligationen und alternative Produkte.

Privatkunden kommen bei Investitionen in Strategiefonds über das GKB Anlage-Depot in den Genuss regelmässiger Erträge. In beiden Fällen sind die Fondsanteile ausschüttend. Mit den Strategien «Einkommen» (durchschnittlich 22,5 Prozent Aktien) und «Ausgewogen» (durchschnittlich 45 Prozent Aktien) wählen Kunden, wie viel Risiko beziehungsweise Kursschwankungen sie eingehen wollen. Beide Fonds beinhalten den sogenannten «Teil-Risiko-Schutz». Mit anderen Worten: Sobald die Indikatoren ein erhöhtes Risiko anzeigen, werden die Aktienpositionen von der Bank reduziert.

Bis Ende Dezember 2018 können beide Strategiefonds ohne Ausgabekommission gezeichnet werden.

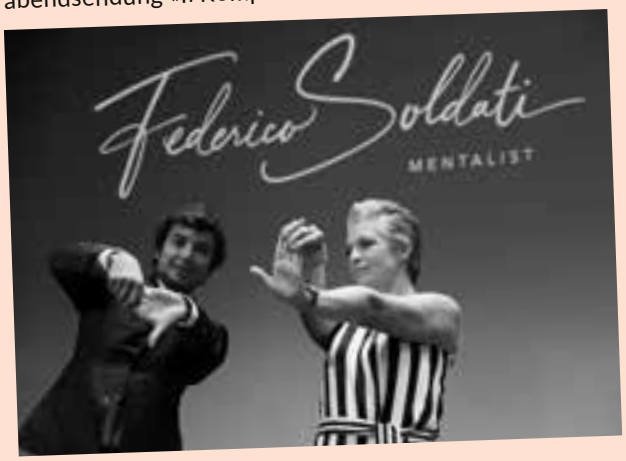
Graubündner Kantonalbank: «Womenomics»

Erfolg beginnt im Kopf

pd. Am 23. August fand zum sechsten Mal der Anlass «Womenomics – Netzwerkstatt für Businessfrauen» der Graubündner Kantonalbank in Chur statt. Dabei ging es um die Bedeutung der mentalen Stärke für den beruflichen Erfolg. Neben der Extremsportlerin Seraina Mark und der Transformationsberaterin Imke Keicher hatten die Verantwortlichen des Anlasses mit dem dreissigjährigen Tessiner Federico Soldati einen weit herum bekannten Mentalisten eingeladen.

Schon im Kindesalter kam Soldati mit der Magie in Berührung, die ihn faszinierte. So ist es denn auch nicht erstaunlich, dass er bald einmal in den Verein italienischer Zauberer aufgenommen wurde. Was ihn dabei noch viel mehr faszinierte war die Methode der Leistungssteigerung des Gedächtnisses aber auch die Körpersprache und verschiedenste psychologische Techniken. Mit allen diesen Formen konfrontierte er die zahlreich erschienenen Businessfrauen im Auditorium der Bank.

Federico Soldati, der neben seinen Auftritten an der Universität Luzern Rechtswissenschaften studiert ist ein «Fernsehmann». Bereits mit 19 Jahren wurde er im Tessiner Fernsehen RSI in die Welt des Fernsehens eingeführt. Seit 2013 ist es Moderator der täglichen Vorabendsendung «Il Rompiscatole».



Der diesjährige Star anlässlich der Veranstaltung «Womenomics – Netzwerkstatt für Businessfrauen» der Graubündner Kantonalbank war der Tessiner Mentalist Federico Soldati. Bild zVg

Halbjahresergebnis der Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Ausgezeichnete Entwicklung im Wertschriftengeschäft

pd. Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal erzielte im ersten Halbjahr 2018 ein sehr erfreuliches Ergebnis. Der Periodengewinn beträgt 502‘887 Franken und bei den Hypothekarausleihungen konnte qualitatives Wachstum verzeichnet werden.

Die Hypothekarausleihungen der Raiffeisenbank Bündner Rheintal wuchsen im ersten Halbjahr 2018 auf 1›297 Millionen Franken. Verglichen mit dem Vorjahreswert entspricht dies einer Steigerung von 1.7 Prozent. Bei den Kundeneinlagen verzeichnete die Bank einen Zufluss von 0.3 Prozent auf 1‘206 Millionen Franken. Die Bilanzsumme betrug per 30. Juni 1‘480 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 0.9 Prozent.

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte praktisch stabil auf dem Vorjahresergebnis gehalten werden – er betrug per 30. Juni 7›562›364 Franken. Gleichzeitig konnte der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um ausgezeichnete 13.4 Prozent auf 882‘177 Franken erhöht werden. Auch das Handelsgeschäft und die übrigen Erträge entwickelten sich sehr erfreulich. Schlussendlich resultierte ein Plus von 2.1 Prozent beim Geschäftsertrag. Der Geschäftsaufwand konnte gar um 4.8 Prozent reduziert werden, sodass der Geschäftserfolg um 477‘948 Franken auf ausgezeichnete 4‘217‘887 Franken erhöht werden konnte. Nach der Bildung von Reserven und Rückstellungen für Steuern konnte ein Periodengewinn von 502‘887 Franken ausgewiesen werden.

«Dieses sehr erfreuliche Halbjahresergebnis konnten wir in einem anspruchsvollen Umfeld erzielen. Das Marktwachstum ist spürbar zurückgegangen, trotz anhaltend tiefem Zinsumfeld, und der Wettbewerb unter den Banken ist gross. Wir haben seit unserer Fusion mit der Raiffeisenbank Calanda unsere Strukturen angepasst, was in der Abnahme des Geschäftsaufwandes ersichtlich wird. Ausserdem haben wir unsere Führungsprozesse modernisiert und den Bonus als «kurzfristigen Erfolgsanreiz» abgeschafft», kommentiert Petra Kamer die wichtigsten Ereignisse im ersten Halbjahr.

Haustechnik

Dachdecker

Coaching und Beratung

Morgenthaler
Coaching und Seminare

Der effiziente Weg zur individuellen Lösung

Klarheit, Kraft und Motivation durch Coaching!

„Ich begleite Sie auf Ihrem Weg bei beruflichen und/oder persönlichen Herausforderungen. Ich unterstütze Sie auf Ihrer Suche nach konstruktiven Lösungen oder Entscheidungen und begleite Sie während des Veränderungsprozesses. Mein Coaching ist so individuell wie Ihre Bedürfnisse“.

Erfolgreich durch sicheres Auftreten!

- Kommunikation
- Körpersprache
- Image-, Farb- und Stil-Beratung
- Frisur- und Make-up-Beratung
- Moderne Umgangsformen
- Small Talk

Susanne Morgenthaler: „Sie als Mensch stehen für mich im Mittelpunkt, ich unterstütze Sie individuell und ganzheitlich“.

Morgenthaler Coaching und Seminare Quaderstrasse 8 7000 Chur Telefon 081 250 10 00 www.morgenthaler.ch

Zum Hinschied von Peter Müller

Peter «Pepi» Müller ist am 11. August 2018 im 77. Altersjahr nach längerer und mit grosser Tapferkeit ertragenen Krankheit gestorben.

Eine grosse Leidenschaft von Pepi war das sportliche Schiessen mit dem Kleinkalibergewehr. Mehrmals krönte er seine Leidenschaft als Jahresbester und als Vereinsmeister. Knapp 40 Jahre bekleidete Peter ein Vorstandsamt bei den Sportschützen Zizers. So war er von 1979 bis 1992 als Schützenmeister und seit 1993 als Präsident tätig. Unter seiner Regie konnten verschiedene An- und Umbauten realisiert werden. Im 2015 konnte der engagierte Präsident seine Vision von einer elektronischen Trefferanzeige umsetzen. Pepi war nicht nur beiden Sportschützen ein sicherer Wert. Mit guten Resultaten auf der 300 Meter Distanz setzte er mit seinem Karabiner den einen oder anderen Schützen im Schiessstand in der Ochsenweide unter Druck. Und immer wenn Not am Mann war, stand der hilfsbereite Pepi zur Stelle.

In den jungen Jahren standen nebst dem Schiessen auch Bergtouren auf dem Programm. Dieses konditionelle Training brachte ihn und seine Kameraden im Jahre 1978 auf den Piz Kesch und im 1989 auf eine dreitägige Tour von Hütte zu Hütte im Bergell.

Die Bürgergemeindeversammlung vom 20. April 1990 wählte Peter Müller in den Bürgerrat. An der Bürgerratssitzung vom 30. Mai 1990 wurde Peter als Präsident der Kommission für die bürgerliche Armenbehörde (Fürsorgewesen) gewählt. Dieses Präsidium hatte er inne bis zum 31. Dezember 1998. Ab diesem Datum gingen die Aufgaben der Armenfürsorge vollständig auf die politische Gemeinde über. Im ausführlichen Bericht über die Revision der Fürsorge-/Armenrechnung 1995 durch die beiden GPKs der politischen und der Bürgergemeinde wurde in grundsätzlicher Hinsicht festgestellt, dass die Fürsorgekommission und insbesondere deren Präsident Peter Müller ihre Aufgabe umsichtig und mit viel Einsatz erfüllte. Auch ein Blick in die sauber abgelegten Fürsorgefälle der Jahre seiner Amtszeit zeigen auf, mit welch grossem persönlichen Einsatz sich Peter für die Nöte der betroffenen Bewohner eingesetzt hat, ohne dabei die Interessen der Bürgergemeinde ausser acht zu lassen.

Ab 1993 amtete Peter Müller bis zu seinem Tode als Vizepräsident des Bürgerrates Zizers. Peter war insbesondere zuständig für die Pflege und den Unterhalt der im Besitze der Bürgergemeinde stehenden Strassen- und Feldwege. Auch hier war stets seine Devise «guter Unterhalt ist die beste Werterhaltung». Er nahm an allen Bürgergemeindeversammlungen und mit ganz wenigen Ausnahmen an jeder Bürgerratssitzung teil. Mit seinem breiten Wissen war er bis zuletzt eine grosse Stütze im Bürgerrat. Peter Müller lebte die Werte der Bürgergemeinde.

Peter Müller verdient hohe Anerkennung und Dank für seine jahrzehntelange Tätigkeit für die Allgemeinheit. Zizers verliert mit ihm einen sehr engagierten Einwohner und Bürger. *Leo Jeker, alt Standespräsident*

Jagdschiessen in Vättis SG

Die Monschs dominierten

(red) Das Jagdschiessen der Jägervereinigung Sarganserland von Mitte Juni 2018 in Vättis hat Michael Monsch aus Landquart dominiert. Er hat alle fünf Schüsse ins Schwarze abgegeben, also bezüglich der Zehnerwertung 50 Punkte erzielt. Da aber eine Reihe weiterer Schützinnen und Schützen ebenfalls 50 Punkte erreichten, musste zur Rangierung die Hunderterwertung zu Hilfe genommen werden. Und hier totalisierte Monsch mit 487 die höchste Punktzahl. Er wurde damit zum Jagdmeister 2018 ausgerufen und mit einem prächtigen Steinbockgehörn belohnt.

Bei einzelnen Stichen brillierten ebenfalls die Monschs. Sieger beim Stich «Fuchs» wurde ebenfalls Michael Monsch. Auf dem dritten Platz findet man Roger Monsch. Beim Stich «Hirsch» liess sich Meinrad Monsch zum Sieger ausrufen. Auch den externen Gruppenwettkampf sah die Monsch's in der Besetzung Meinrad, Roger und Michael mit 149 Punkten als Sieger vor Wald ZH mit 148 Punkten. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Jagdschützen.

KET Cambridge English Exams

Erfolgreiche Absolventinnen

Neun Oberstufenschülerinnen durften kürzlich ihr Diplom für englische Sprache entgegen nehmen. Es sind dies (von links oben): Akschya Gnanenthiran, Elisa Grest, Aline Hartmann, Krizanac Rejana, Aita Mehli, Dina Loreta, Lea Menzi, Xhenisa Salihi (auf dem Bild fehlt Lara Buchli).
Die Oberstufe gratuliert den Teilnehmerinnen des Wahlfachs Englisch KET-Vorbereitung zu ihren Diplomen!

Bad & Heizung

PROFITIEREN SIE VON
20 % RABATT
AUF BOILER-ENTKALKUNGEN!

Gültig bis
31.01.2019

Weitere Informationen finden Sie unter **081 322 11 20** oder **www.krieg-bad.ch**
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

Gebäudetechnik

CASUTT
TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04
ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS
GEBÄUDETECHNIK
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Schreinerei

Schlafen Sie Lebensenergie

SAMINA

Kommen Sie Probeliegen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
KOFIX.ch
die möbelschreinerei
• schlafen • wohnen • bauen
Herawisweg 2, CH-7203 Trimmis
Tel. 081 353 53 52, Fax 081 353 53 33

Ingenieur

GADOLA
20 JAHRE
BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT
KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Restaurant

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz
www.camping-chur.ch
info@camping-chur.ch
Tel. +41 81 284 22 83

Spezialitäten vom **Bündner Hirsch**
Noch bis Samstag, 20. Oktober 2018 (Reservation erwünscht)

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER
WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen

25 Jahr Jubiläum
Sonntag, 2. September 2018
11 – 19 Uhr
www.zizerser.ch

Nordische Traumkombination!

Hamburg und Sylt

Meine letzte Reise führte mich, bereits zum fünften Mal, an die norddeutsche Hafenstadt Hamburg. Die Stadt an der Elbe ist unglaublich vielfältig – und unglaublich grün. Vor allem über die Sommermonate laden grosszügige Parkanlagen zum Entspannen ein. Schattenspendende Bäume und das allgegenwärtige Element Wasser sorgen für Abkühlung – in einem der schönen Cafés und Restaurants entlang der Alster kann man sich bei einem kühlen Drink ebenfalls bestens erfrischen. Natürlich bietet die Stadt auch für Shoppingfans so einiges. In den für Hamburg typischen Passagen findet man alles was das Herz begehrt.

Für mich macht aber etwas ganz anderes den Reiz der Stadt aus – zum Beispiel den Charme der Backsteinarchitektur in der Speicherstadt, welche sich am besten mit einer ausgiebigen Hafenrundfahrt kombinieren lässt. Hier ist man direkt am Puls der Stadt. Und mit etwas Glück und dem richtigen Anbieter bekommt man witzige Anekdoten und von einem typischen Hamburger Original erklärt. Auch eine Führung durch die weltbekannte Elbphilharmonie ist ein Muss. Am Abend sollte man auf keinen Fall das typische Musical «Heisse Ecke» verpassen, bevor es auf einen Streifzug entlang der bekannten Reeperbahn geht. Wer es etwas gemütlicher mag, geniesst am besten einen Cocktail mit Blick über die ganze Stadt in der Skyline Bar «20up».

Die letzten Male kombinierte ich Hamburg vielfach mit einer Kreuzfahrt in den Norden – dieses Mal reisten wir jedoch mit dem Zug gut drei Stunden auf die Nordseeinsel Sylt. Hier lassen sich die Landschaften eines ganzen Kontinents auf gerade mal 100 qm erleben. Offene See und Wattenmeer, Dünen und Heide, Salzwiesen und Kliffe. An der Ost- und Westküste gleiten Surfer, Kiter und Segler über die Wellen. Andere bevorzugen festen Boden unter den Füssen und gehen ihrem Bewegungsdrang am Strand, auf den Radwegen oder auf den Golfplätzen nach. Sylt bietet für jeden etwas: Ob Familie, Erholungssuchende, Paare oder Hundefreunde – auf Sylt findet jeder seinen perfekten Urlaub.

Einzige Voraussetzung für die Insel: Man sollte auf jeden Fall Windresistent sein! Sollte das Wetter mal nicht mitmachen, kann man sich im SPA des Luxushotels Budersand im Süden der Insel bestens erholen und bei einer Massage die Seele baumeln lassen. Von Sylt aus kann man dann direkt in einer guten Flugstunde zurück nach Zürich fliegen. Für mich ist die Kombination von Stadt und Insel ideal und vor allem im Sommer zu empfehlen!

Auch das gehört ganz einfach zur Insel Sylt: ein Leuchtturm.

Die legendären Strandkörbe auf der Insel Sylt. Bilder Kuoni

Der Hamburger Hafen mit dem neuen Wahrzeichen Elbphilharmonie.

KUONI

Dominic Gämperli, Filialleiter Kuoni Reisen, DER Touristik Suisse AG, Bahnhofstrasse 54, 9470 Buchs, 058 702 69 79

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 4. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

GEBURTSTAG		ALTER
Oktober		
9. Oktober	Edith Grass-Vinzens,Rangsstrasse 34	87
10. Oktober	Jakob Giger-Battaglia, Kantonsstrassse 21	81
10. Oktober	Rudolf Vogt-Ragettli, Kantonsstrasse 10	90
11. Oktober	Enrico Roth-Siegrist, Kantonsstrasse 142	87
13. Oktober	Maria Marugg-Schuler, Ochsenweidstrasse 36	98
13. Oktober	Christian Wachter-Bürkli, Kantonsstrasse 39	84
14. Oktober	Urban Hartmann-Götz, Kantonsstrasse 92	83
21. Oktober	Johanna Conrad-Roth, Kantonsstrasse 10A	80
22. Oktober	Marie Roth-Siegrist, Kantonsstrasse 142	88
28. Oktober	Maria Luisa Mändli-Venzin, Quaderstrasse 34	91
30. Oktober	René Hochstrasser-Schütz, Montalinstrasse 2	82
November		
2. November	Johann Peter Hartmann, Plätzlistrasse 6	98
3. November	Martin Capeder-Duff, Montalintrasse 4	81
7. November	Johann Meier, Vorburgstrasse 12	85
9. November	Eleonore Klaus-Bannwarth, Torkelgasse 4	93
14. November	Andreas Hartmann-Luginbühl, Rosgartenstrasse 2	90
23. November	Daniel Grass-Vinzens, Rangsstrasse 34	87
26. November	Dora Künzle-Köchli, Vialstrasse 33	82
28. November	Dorothe Filli, Kantonsstrasse 70	80
30. November	Helga Bössow-Burkhardt, Eichbergstrasse 7	83
30. November	Irene Oehler-Uebigau, Schlundstrasse 5	80
Dezember		
1. Dezember	Johanna Wihler-Ruoss, Kantonstrasse 10	99
5. Dezember	Meinrad Monsch-Hartmann, Vialstrasse 28	89
6. Dezember	Ulrica Hug-Rischatsch, Vialstrasse 15	82
9. Dezember	Elfriede Tame, Kanzonsstrasse 51	80
10. Dezember	Alois Sohler-Büchel, Nussbaumstrasse 2	87
10. Dezember	Hans Mathias Conrad-Lüthy, Sonnenbergstrasse 6	84
12. Dezember	Erika Meier-Podesser, Vorbugstrasse 8	80
14. Dezember	Maria Angela Mazenauer-Schaniel, Rosgartenstrasse 16	81
15. Dezember	Aldo Fasciati-Giovanoli,Schlundstrasse 3	81
16. Dezember	Elisabeth Tönz-Wild, Rangsstrasse 18	81
16. Dezember	Heidi Weber-Bosshard, Rätikonstrasse 7	85
17. Dezember	Roland Götz-Theiler, Quaderstrasse 12	87
17. Dezember	Helga Huonder-Gross, Pfr. Künzleweg 11	84
21. Dezember	Elisabeth Buchli, Kantonsstrasse 10	89
21. Dezember	Elsa Meier-Kellenberger, Pfr. Künzleweg 11	94
23. Dezember	Peter Heineck, Flurstrasse 5	82
24. Dezember	Dora Götz-Rieder, Obergasse 7	81
24. Dezember	Luise Heiniger-Vogel, Ranggstrasse 3	81
27. Dezember	Edouard Loppacher, Pfr. Künzleweg 11	99
31. Dezember	Rosmarie Bezzola, Rüfiweg 3	80

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Zisternen

Innerhalb der Schöpfungszeit vom 1.9. bis 4.10. denke ich statt über Spurbreiten breiter Autos auf noch breiteren Strassen über Zisternen nach. Letzteres wäre nachhaltig nach diesem heissen Sommer – oder dem Beginn einer Warmzeit, wie bedeutende Forscher mutmassen, ersteres nicht. In der Bibel erfahren wir etwas von damaliger Wasserversorgung. Sie beruhte auf Quellen, berücksichtigte Brunnen und nutzte Zisternen. Quellen und Brunnen lag oft ausserhalb der Ansiedlungen, unterhalb der Siedlungshügel. Im 8. bis 9. Jahrhundert v. Chr. wurden aufgrund der Furcht, von Feinden belagert zu werden, in einigen Städten Stollen in den Fels geschlagen, die zu Grundwasserbecken (Gibeon, Hazor u.a.) oder Quellen (Megiddo) führten – oder wie in Jerusalem Wasser in die Stadt leiten halfen. Zur Zeit der römischen Fremdherrschaft im alten Israel stieg der Wasserverbrauch an. Die Stadtbevölkerung wuchs, die Ansprüche an das Wasser ebenfalls. Die neue Badekultur, Wasserkomfort für die Oberschicht! Deshalb baute man jetzt eine andere Infrastruktur für das Wasser auf: ich meine Wasserleitungen, die Quellwasser über Aquädukte, Tunnel und luftdichte Druckleitungen von weit her heranfliessen liessen. Wer Lust auf die Israelreise im Frühjahr 2019 hat, kann sich das in Caeserea Maritima vorstellen.

Brunnen oder Zisternen wie unsere Regentonnen an den Dachrinnen waren in Privatbesitz. In grösseren Ortschaften waren sie in Gemeinschaftsbesitz. Wer hielt sie instand? Wer regelte Konflikte um Wasser und diese Anlagen? Das oblag lokalen Ältesten. Hinsichtlich der Brunnen an überregionalen Handelsrouten kümmerten sich darum auch andere Autoritäten (Num 21,17f.) Beim Bau grosser Brunnen oder Stollen und anderer Wasseranlagen gab es auch Arbeitszwang, zuweilen für Gefangene einer gerade vergangenen kriegerischen Auseinandersetzung. Mit allem schildere ich den Zusammenhang, in den Ps 36 hineintönt: Gott sei die Quelle des Lebens. Stehe ich zu dem, dann distanziere ich mich von dem, was eben nicht erquickt oder belebt. Ich überwinde etwas. Wer sich an eine biblische Brunnengeschichte erinnert, in der das Wasser traditionell mit schweren Tonkrügen von Frauen getragen wurde, der merkt, dass Brunnengeschichten Begegnungsgeschichten sind. Sie leben von ihrer Kommunikation. Wo es weder Quellen gab noch Brunnen angelegt werden konnten, behalfen sich die Menschen mit Zisternen: für alle und für das Vieh. (2. Chr 26,10) Das waren natürliche oder in den Boden getriebene Hohlräume. Furchen am Hang leiteten sommers dort Wasser hinein. Effektiver wurden sie noch, wenn sie im porösen Kalkstein Palästinas innen verputzt wurden. Darüber hinaus erfahren wir in der Bibel von ausgetrockneten Zisternen: die Grube für Gefangene und Leichen. Hingegen wurden oft Zisternen mit grossen Steinen verschlossen, um die Wasserqualität zu erhalten. Wer baut die nächste Zisterne? Ich denke, die Zeiten, Wasser weiterhin nur zu verdinglichen, sind vorbei. Ps 36 weist auf deren andere Qualität und Kostbarkeit für das Leben und für uns hin. Das schreibe ich nahe des abgestellten Brunnens in der Stöcklistrasse.

Ihr Pfarrer

Heinz-Ulrich Richwinn

Irlandreise 2018

Céad Míle Fáilte! – sei 100 000 Mal willkommen!

Text Tina Graf-Camichel; Bilder Reiseteinehmer

Die zweite Kirchgemeindereise auf die Grüne Insel fand vom 2. bis 9. Juni 2018 statt und führte uns in den Süden und Südwesten Irlands.

Unsere Reisegruppe

Die 25-köpfige Gruppe vereinte sich am 2. Juni am Flughafen von Dublin und startete die Reise mit Brian als Busfahrer und Tanya als Reiseleiterin quer über die Insel zur ersten Übernachtung in Galway. Nach einem Spaziergang durch die Altstadt trafen wir uns zu einer Andacht in einer kleinen methodistischen Kirche. Mit Karin Bredull hatten wir die Predigerin dabei und der Gottesdienst wurde, zu unserer Überraschung, mit einem Jodellied musikalisch umrahmt.

Gottesdienst mit Karin Bredull

Mit dem Fahrrad unterwegs

Am Sonntag waren wir mit Bus, Schiff und Fahrrad unterwegs. Wir setzten mit dem Schiff über auf die Insel Inishmore und fuhren mit dem Fahrrad zu der Dun Aengus Klippenfestung, ein Fort, das vor ca. 3 000 Jahren errichtet wurde.

Die Karstlandschaft Burren

Am Montagmorgen verwehrte uns dicker Nebel die Aussicht auf die Cliffs of Moher. So setzten wir unsere Fahrt fort durch die wunderschöne Karstlandschaft von Burren.

Am Abend Vorführung im Volkstheater in Tralee mit einer Geschichte aus der Hungersnot, aufgeführt mit irischen Tänzen und gälischen Balladen.

Der Schäfer mit seinen Schafen

Der Dienstag führte uns über die Halbinsel Dingle. Ein Schäfer zeigte uns, wie er mit seinen Hunden arbeitet, wir besichtigten das Hafenstädtchen Dingle und am Abend ging's zum Windhunderennen.

Das Städtchen Dingle

Die Robbenkolonie von Garnish Island

Halbzeit! Mit Bus und Fähre ging's auf die berühmte Blumeninsel Garnish Island. Anschliessend via Kenmare zum legendären Aussichtspunkt Ladies View, wo schon Queen Victoria die Aussicht genoss.

Das Wandern ist des Müller's Lust

Donnerstag, wunderschönes Wetter und Wandertag. Wir lernten Irland von der schönsten Seite kennen: Blühende Rhododendronhänge, Fuchsien am Wegrand, kleine Seen. Wir wanderten durch den Gap of Dunloe. Anschliessend ging es mit dem Boot auf dem See Lough Leane durch den Nationalpark nach Killarney zu unserem Hotel.

Letzter Tag: Fahrt zurück nach Dublin durch das Gebiet der Milchlandwirtschaft. Da diese Strecke eher langweilig ist, kam unsere Reiseleiterin Tanya auf die Idee, Butter zu machen, und dies im Bus! Am Abend fanden wir unsere Butter auf dem Esstisch wieder. Zum Abschluss des Tages wurden wir durch das irische Nationalgestüt in Kildare geführt und erfuhren viel über die Zucht von Rennpferden.
Den letzten Abend verbrachten wir in Malahide, genossen nochmals ein Guinness und einen wunderschönen Sonnenuntergang.

Schön war's! Irland wir kommen wieder!

Ankunft im Hotel Europe in Killarney

Tanya, unsere «Butterfrau»

Sonnenuntergang in Malahide

Irisches Nationalgestüt

«Guinness is good for you»

Wingertgottesdienst bei Manfred Meier

Bilder Riona Daly

Wir suchen Dich

Hast Du Lust, unseren Vorstand zu unterstützen und unsere Kirchgemeinde mit Deinen Ideen zu bereichern? Fühlst Du Dich angesprochen? Dann melde Dich bei unserer Präsidentin Sulamith Daly (sulamith.daly@zizers-reformiert.ch oder 079 471 02 28). Wir freuen uns!

Termine 4. Quartal 2018

16.11.2018	Konzert Toby Meyer	
	«Mini Gschicht mit Gott»	Evang. Kirche
26.11.2018	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus
04.12.2018	Kerzenziehen 17.00–19.30 Uhr	
	danach bis 22.00 Uhr für Erwachsene	Kirchgemeindehaus
05.12.2018	Kerzenziehen 13.00–21.00 Uhr	Kirchgemeindehaus
09.12.2018	2. Adventabend Konzertandacht	
	mit dem Kirchenchor Igis/Landquart	Evang. Kirche
13.12.2018	ökumenische Kinderkirche	Evang. Kirche
15.12.2018	Blue Wonderful Gospelchor Chur	Evang. Kirche
01.01.2019	Abendgottesdienst zu Neujahr	Evang. Kirche

Herzlich Willkommen Anita Zysset, Jugendarbeiterin

Ich bin 33 Jahre alt und in Wangs SG aufgewachsen. Seit 2011 lebe ich mit meinem Mann und mittlerweile drei Töchtern in Landquart.

Meine Erstausbildung als Chemielaborantin schloss ich im Jahr 2004 erfolgreich ab. In meiner Freizeit war ich Leiterin in einer CEVI und später von einem evangelischem Teenagerclub. Seither habe ich mich in Bereich Familie sowie Kinder/ Jugend fortgebildet und bin zertifizierte ADHS-Trainerin. Zurzeit absolviere ich eine Ausbildung zur Kinder- und Jugendberaterin. In den letzten vier Jahren habe ich praktische Erfahrung in Seelsorge gesammelt. Ich begleite Erwachsene, Kinder und Jugendliche in ihren Themen bzw. Problemen.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitet mir sehr viel Freude. Ich freue mich, als Mitarbeiterin im Bereich Jugend, ein Teil der evangelischen Kirchgemeinde Zizers zu sein und mich für die Jugend zu engagieren.

Verabschiedung Barbara Bernhard

Nach 14 Jahren haben wir Barbara Bernhard an der letzten Kirchgemeindeversammlung sowie an ihrem letzten Arbeitstag Ende Juni als Fachlehrperson Religion, mit einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedet. Barbara Bernhard unterrichtete reformierte und ökumenische Religion an der Primarstufe Zizers.

Die Verabschiedung erfolgte mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Mit einem lachenden Auge deshalb, weil wir Barbara Bernhard den neuen Lebensabschnitt von Herzen gönnen. Bestimmt warten viele interessante und spannende und vielleicht sogar neue Projekte auf sie. Mit einem weinenden Auge, weil wir mit ihrem Abschied eine kompetente und einsatzfreudige Fachlehrperson Religion verlieren, was wir sehr bedauern. Wir wünschen Barbara von Herzen alles Gute und vor allem gute Gesundheit. Vielen Dank für alles.

Konzert von Toby Meyer am 16. November

Werbung Israelreise

Die Kirchgemeinden Trimmis/Says, Untervaz und Zizers bieten 2019 eine Israelreise an «Spurensuche im Heiligen Land»: 28.4.–7./10.5.2019. Von Caeserea bis zum See Genezareth, vom Berg der Seligpreisungen bis zum En Gedi-Nationalpark, von den Jordanquellen bis zu den Golanhöhen, von der Taufstelle Jesu bis zum Baden am Toten Meer, von Massada bis Jerusalem, von der Stiftshütte bis zum Herzlberg, von Yad VaShem bis zum Golgathahügel, von Ben Gurion bis nach Eilat – die Bögen für unsere Spurensuche sind weit gespannt. Herzliche Einladung mitzukommen, Prospekte liegen in unserer Kirche auf, Anmeldemöglichkeit auch online unter www.kultour.ch!

Kirchgemeindeversammlung 26. November 2018

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 26. November 2018 um 20.15 Uhr statt und wir heissen Sie dazu im evangelischen Kirchgemeindehaus herzlich willkommen. Es wird über das Budget und den Steuerfuss 2019 abgestimmt. Ausserdem stehen Ersatzwahlen an (ein Vorstandsmitglied und ein Stellvertreter) und die Teilnehmenden erhalten anhand einer Fotopräsentation einen Rückblick der Irlandreise vom Juni 2018. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Kirchgemeindevorstand

PC-Systeme/Netzwerke

digitag
computer solutions

Digitag AG
Rüfweg 4
7205 Zizers

+41 81 330 09 26
www.digitag.ch
info@digitag.ch

Montag–Freitag
08.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

support peripherie beratung hardware
netzwerk computer websites software

Architektur

Architekturbüro Christian Erhard

Tel. 081 322 48 51
Fax 081 322 83 39
E-mail chr.erhard@bluewin.ch

Seit 30 Jahren:
Neubauten
Umbauten
Anbauten
Sanierungen

Bäckerei/Konditorei/Café

Wir backen täglich für Sie unser beliebtes

Landbrot

aus Tritordeum

Tritordeum ist eine neue, natürliche Getreideart, die aus einer Kreuzung aus Hartweizen und Wildgerste entstanden ist.

www.baeckerei-signer.ch I Tel. 081 322 88 77

SIGNER
Zizers
echte Gnuss vom Morga bis am Obig

Versicherungen

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Elektro

D.HODEL ELEKTRO AG

IHR PARTNER FÜR
STARK-, SCHWACH-STROM, TELEMATIK UND **PHOTOVOLTAIK**

Im Rosgarten 16 | 7205 Zizers | Telefon 081 300 02 02 | info@hodel-elektro.ch | **www.hodel-elektro.ch**

Sound and light

Kompetenzzentrum LICHT TON BILD BÜHNE

Eventtechnik Fixinstallation Customizing Beratung

Brasser AG
Kantonsstrasse 138
7205 Zizers

Tel. 081 322 99 00
info@brasser.ch
www.brasser.ch

brasser light&sound

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Aktuelle Impressionen aus dem Pfarreileben

Ministrantenaufnahme

Wir begrüssen unsere jungen Ministranten.

Ministrantenaufnahme

Die Firmanden Vanessa Ciccone und Fabio Mändli mit dem Firmspender Generalvikar Andreas Fuchs und unserem Herrn Pfarrer.

Dankeschön-Abend
Was wäre unsere Gemeinde ohne die vielen helfenden Hände? Der Dankeschön-Anlass ist dazu da, um allen Helferinnen und Helfer einfach danke sagen zu können.

Der Schülerchor CorObello begeisterte beim Apéro.

Der jugendliche Pianist Yves Man zeigte sein beeindruckendes Talent. Man hatte Zeit für Gespräche und gemütliches Zusammensein.

Kerzenziehen

für Kinder und Erwachsene

Dienstag, 04.Dezember 2018

17.00 – 19:30 Uhr

Danach bis 22 Uhr

besinnliches Kerzenziehen für Erwachsene

Mittwoch, 05.Dezember 2018

13.00 – 21.00 Uhr

ELKI Kinderhütedienst im Spatzennest

von 13.30 – 16.30 Uhr

Erzählzeit in der ref. Kirche

Kaffeestube (nachmittags)

Unkostenbeitrag

Herzlich laden ein: **Team Kerzenziehen**

Ökumene der ref. und kath. Kirchgemeinden Zizers

Agenda 2018

Oktober

01. Oktober	Montagschränzli	KKGH	Chränzliteam
18. Oktober	Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
26./27./28 Oktober	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
28. Oktober	Regionaler Gottesdienst	Kath. Kirche Untervaz	Kirchgemeinden Zizers-Trimmis-Untervaz

November

02./03. November	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
05. November	Montagschränzli	KKGH	Chränzliteam
15. November	Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
15. November	Präsidentenkonferenz	Rest. Steinbock	Einwohnerverein
16. November	Konzert Toby Meier «Mini Gschicht mit Gott»	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
22. November	Kirchgemeindeversammlung	KKGH	Kath. Kirchgemeinde
26. November	Kirchgemeindeversammlung	EKGH	Evang. Kirchgeeinde

Dezember

03. Dezember	Montagschränzli	KKGH	Chränzliteam
04. Dezember	ökum. Kerzenziehen	EKGH	beide Kirchgemeinden
04. Dezember	Besinnliches Kerzenziehen für Erwachsene	EKGH	beide Kirchgemeinden
05. Dezember	ökum. Kerzenziehen	EKGH	beide Kirchgemeinden
09. Dezember	2. Advent Konzertandacht mit Kirchenchor Igis/Landquart	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
13. Dezember	ökum. Kinderkirche	ref. Kirche	beide Kirchgemeinden
15. Dezember	Blue Wonderful Gospelchor Chur	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
20. Dezember	Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden

Agenda 2019

Januar

01. Januar	Gottesdienst zu Neujahr	ref. Kirche.	Evang. Kirchgemeinde

März

17. März	Fastensuppentag	Lärchensaal	beide Kirchgemeinden

April

11. April	Generalversammlung		Einwohnerverein

Mai

12. Mai	Erstkommunion	kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde

Juni

02. Juni	Firmung	kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde

Erleben Sie die Schweizer Bergwelt
mit 30% Rabatt.

MEMBER PLUS

Als Raiffeisen-Mitglied mit Debit- oder Kreditkarte
profitieren Sie bei über 40 Bergbahnen von 30% Rabatt.

Mehr erfahren unter: **raiffeisen.ch/herbst**

Schweiz.
ganz natürlich.

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei